

Öffentliches Speiselokal & Café
„Klöndeel“
 - Sehr gepflegtes Ambiente -

Reinstorfweg 9
 (auf dem Gelände von „pflegen & wohnen“)
 Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch
 Gutbürgerliche, preiswerte Küche
 Hausgemachte Kuchen und Torten
 Große Auswahl an Festmenüs
 Kalt-Warme Buffets

Geöffnet: Di. bis So. ab 11 Uhr.
 Montag Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

valclubs Süderelbe – mit anschließendem Tanz. Eintritt: 13 DM. Näheres auf S. 20.

Sonntag, 30.1.
 11 Uhr, **Bürgerhaus:** „Das Rotkäppchen“. Eine Aufführung des Tanderatheaters für Menschen ab 4 Jahren. Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM).

Montag, 31.1.
 19.30 Uhr, **Bürgerhaus:** Versteigerung der Ausstellungsbilder „Wilhelmsburg im Fokus“. Näheres auf S. 4.

Dienstag, 2.2.
 15 – 17.30 Uhr, **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg:** Klaus Klöpel steht für Fragen zu Verfügung, die die Bibliothek des Museums betreffen.

Donnerstag, 4.2.
 19 Uhr, **Honigfabrik:** New Generation Disco. Party in Zusammenarbeit mit der Ev. Jugend Wilhelmsburg für alle 12- bis 15-jährigen.

Freitag, 5.2.
 20 Uhr, **Bürgerhaus:** Wilhelmsburger Faschingsfete – 7 Sportvereine feiern gemeinsam. Es spielen die „Insiders“. Eintritt: 20 DM / JgdL: 10 DM.

21 Uhr, **Honigfabrik:** Bluekilla / Wiscracker – Chippendales auf Ska. Nachholtermin für November 1999.

Sonntag, 6.2.
 11 – 16 Uhr, **Bürgerhaus:** Großer Spielzeugmarkt – Ankauf, Verkauf u. Tausch von Modelleisenbahnen, Modellautos, Blechspielzeug, Steifftieren, Puppen. Eintritt: 6 DM (Kinder bis 14 J. frei).

Mittwoch, 9.2.
 14.30 Uhr, **Honigfabrik:** Kinderdisco mit Tanzwettbewerb.

19.30 Uhr, **Bürgerhaus:** Wilhelmsburger Ratschlag „Verkehr“ - Themenabend der GAL Wilhelmsburg.

Freitag, 11.2.
 20 Uhr, **Bürgerhaus:** „Gota de Fuego“ - Flamenco. 3 Tänzerinnen und 4 Musiker auf der großen Bühne. Eintritt: VVK/erm.: 15 DM / AK: 18 DM.

Sonntag, 13.2.
 11 Uhr, **Bürgerhaus:** Jazzfrühstücken mit den Jailhouse Jazzmen. Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigeränk.

19.30 Uhr, **Bürgerhaus:** „Highlands“ - Ballett, Modern Jazz, Stepp. Eine Aufführung des HNT-Balletts. Eintritt: 20 DM / Kinder bis 14 J.: 12 DM.

14.2. – 10.3.
Bürgerhaus: Ausstellung: „Stadtlandschaft Berlin“. Schwarz/weiß-Fotografie von Nicolai Wiekmann. Eröffnung: 14.2., 19 Uhr.

Sonnabend, 19. 2.
 18 Uhr, **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg:** Konzert: Nachtwanderung – Lieder zwischen Leben und Tod. Näheres auf S. 10.

Wilhelmsburger Festfahrplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg im kommenden Jahr geplant:

- 2.4. Ostermarkt im Heimatmuseum.
- 6. oder 7.5.: Messe des Wilhelmsburger Ostens beim Hotel Le Meridien.
- 20.5. Einweihung der neuen Räume der Elternschule Wilhelmsburg.
- 12.6. 7. Deutscher Mühlentag bei der Windmühle.
- 25.8. Bis 3.9.: Wilhelmsburg auf der Messe „Du und Deine Welt“
- 27.8. Gemüsemarkt im Heimatmuseum.
- 24./25.9.: Stadtteilstadt „Wilhelmsburg 2000“ auf dem Rotenhäuser Feld – evtl. mit integriertem Sportfest.
- 26.11. Adventsmarkt im Heimatmuseum.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden.
Alle Veranstalter bitten WIR, uns

Und das ist das Letzte:

„Ihre Frau ist 25 Jahre älter als Sie. Wie kommt denn das?“
 „Durch einen Irrtum! Eigentlich wollte ich sie um die Hand ihrer Tochter bitten, doch sie hat mich nicht ausreden lassen!“

 „Aber Dieter, der Arzt hat Dir doch verboten, beim Essen Wein zu trinken!“
 „Hast recht, räum das Essen weg!“

Unsere nächste Ausgabe erscheint am
17. Februar

Impressum:
 Herausgeber:
Wilhelmsburger Inselrundblick e.V.
 Postfach 930547, 21085 HH
 VIsdP: Axel Trappe, Vorsitzender
 Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
 e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de
 Im Internet unter:
<http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:
 Lejla Berger, Ursula Falke, Marianne Groß, Jürgen Könecke, Regina Krummschmidt, Agnes Nau, Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201.900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.
 Auflage: 7.000 Ex.
 Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.
 Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluss: jew. der 20. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluß: jew. der 30. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Oktober 1998. Bitte ggfls. anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, daß sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, daß alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilderauf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger Inselrundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK

Wilhelmsburger Zeitung
 von Vielen für Alle

Herausgeber: Wilhelmsburger Inselrundblick e. V. 6. Jahrgang / Ausgabe Januar 2000

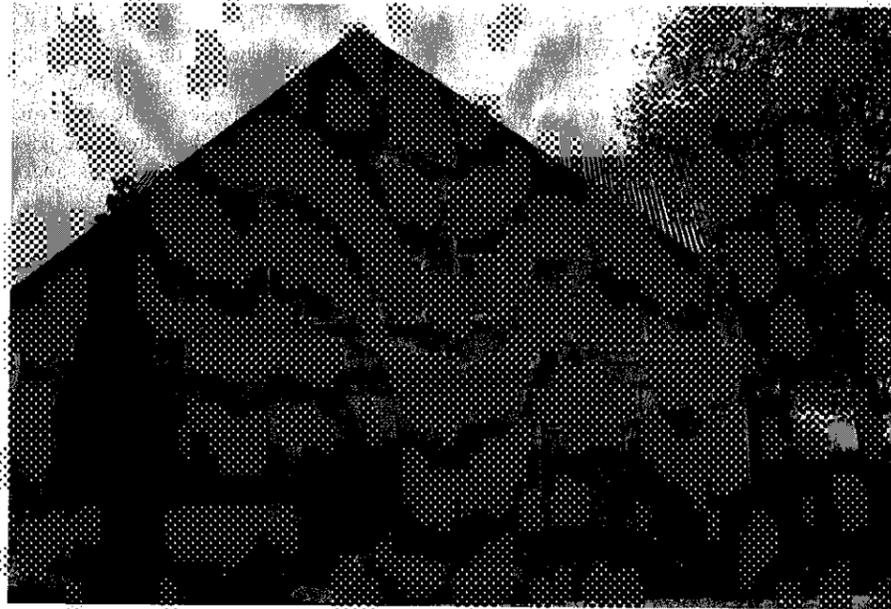


Foto: Gerhard Pump

Gedanken zum 3. Jahrtausend

oder:
 Worte sind besser als Krieg

Worte sind gut.
 Worte sind nicht Schweigen.
 Solange Worte nicht schweigen, tun es die Waffen.
 Solange Worte gewechselt werden, werden Schüsse es nicht.

Worte sind gut.
 Selbst schlechte Worte.
 Denn Worte kann man zurücknehmen.
 Kugeln nicht.

Karsten Lieberam-Schmidt
 1999 ©

Wer kennt's?

(at) Nachdem uns zu unserem Bild im November keine Zuschriften erreicht hatten, haben WIR im Dezember ausnahmsweise wieder einmal kein Bild gebracht. Aber jetzt geht's weiter:
Dieses schöne alte Haus dürften viele LeserInnen kennen. Wer kann uns etwas zu ihm oder dem Erbauer, dessen Initialen den Giebel schmücken, berichten?

In dieser Ausgabe:

Bürgerservice – Eine Bilanz
 Von Hans-Josef Jäger
 - Seite 6 -

„Nach der Arbeit das Vergnügen...“
 Abschied von „Stübens Gesellschaftssaal“ mit einer Veranstaltung der besonderen Art.
 - Seite 18 -

Zum Thema Kinderbauernhof
 WilhelmsburgerInnen melden sich zu Wort
 - Seite 13 -

REFORMHAUS EKZ WILHELMSBURG

Reformhaus
 Treffpunkt gesundes Leben

Wilhelm-Strauß-Weg 9-10
21109 Hamburg · Tel. 75 49 20 15

reform

Tipps vom Mieterzentrum:
Richtiges Lüften und Heizen – (k)ein Problem?
 - Seite 16 -

... Und auf den letzten Seiten wie immer viele „Tipps und Termine“

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

Mieterzentrum wird weitergeführt

Das Mieterzentrum im Ortsamt Wilhelmsburg (MZW) wird auch in den Jahren bis 2002 seine Tätigkeit im Ortsamt Wilhelmsburg fortsetzen.

Zeitgleich mit der Verlängerung des Bürgerbeteiligungsverfahrens (und der Tätigkeit des MIT-Büros) durch die Stadtentwicklungsbehörde kann das MZW auch in den kommenden Jahren seine Bemühungen um eine Verbesserung der Mietersozialstruktur fortführen.

Zur Erinnerung: Das Mieterzentrum wurde durch den Hamburger Senat zum 1.8.1997 im Ortsamt Wilhelmsburg als Beratungseinrichtung (Beratung über Wohnungs- und Mietenstruktur, Wohnungstausch, allgemeine Mietfragen) installiert. Parallel dazu wurden die Wohnungen des ersten Förderungswegs (Sozialwohnungen) im gesamten Stadtteil von den Einkommensbindungen freigestellt (§ 7 Wohnungsbindungsgesetz) und die Fehlbelegungsabgabe in Wilhelmsburg ausgesetzt.

Das Mieterzentrum steht damit (nicht nur) den WilhelmsburgerInnen für alle Fragen, die sich um das „Wohnen“ drehen, an 3 Tagen in der Woche mit folgenden Öffnungszeiten zur Verfügung: Montag: 13 – 16 Uhr; Dienstag: 10 – 12 Uhr; Donnerstag: 15.30 – 18 Uhr.

Neben der Beratung über Wohnungsbestand der Vermieter, Wohnungsgrößen und das Mietniveau in Wilhelmsburg wird auch ein umfassender Service für Haushalte, die beispielsweise von einer größeren in eine kleinere Wohnung umziehen wollen, geleistet: Neben einer Antragsberatung über die unter bestimmten Voraussetzungen mögliche Gewährung einer Umzugsprämie wird auch umfassend Auskunft über alle mit dem Umzug zusammenhängende Probleme gegeben.

Durch die bisherige Beratungstätigkeit konnte ein beachtlicher Teil der Mietinteressenten mit einer Wohnung bei den großen Wohnungsgesellschaften versorgt werden. Damit konnte schon nach 2 Jahren durch die Freistellung der öffentlich geförderten Wohnungen und die Tätigkeit des Mieterzentrums die Mieterstruktur verbessert werden. Nach Einschätzung der großen Wohnungsgesellschaften im Stadtteil konnte auch der Wegzug von Haushalten, die bis zum 1.8.1997 Fehlbelegungs-

abgabe zahlen mußten, zurückgedrängt bzw. gestoppt werden.

Diese positiven Erfahrungen wurden mit unterschiedlichen Werbemaßnahmen (Broschüre „Wohnen in Wilhelmsburg“, Beteiligung am Wilhelmsburg-Stand auf der Messe „Du und Deine Welt“, „Wohnen in Wilhelmsburg“ im Internet) begleitet. Das MZW ist seit dem 3.11.1999 auf der Homepage „www.wilhelmsburg.de“ im Internet vertreten, um auch über diesen Weg Mietinteressenten für ein Wohnen in Wilhelmsburg zu gewinnen.

Mieterzentrum im
Ortsamt Wilhelmsburg

PS: In dieser Zeitung wird das MZW in loser Folge Tipps rund um's Wohnen veröffentlichten – erstmals in dieser Ausgabe auf Seite 16.

„Mit 2 ½ dabei“ Veranstaltungsreihe der Bücherhalle Wilhelmsburg für Eltern mit ihren „Schoßkindern“

Ab dem 2. Februar bietet die Bücherhalle Wilhelmsburg eine neue Veranstaltungsreihe für Mütter und Väter mit ihren zweieinhalb- bis dreijährigen „Schoßkindern“ an.

Ziel ist es, die Eltern und ihre Kinder mit den Angeboten der Bücherhalle, mit Geschichten, Liedern, Spielen und Reimen vertraut zu machen.

5 Veranstaltungen sind vorgesehen; sie beginnen jeweils um 9.30 Uhr und dauern rund 30 Minuten. Danach bleibt noch Zeit zum Spielen, für kleine vorbereitete Basteleien und zum Klönen.

Die Teilnahme für die 5 Termine ist auf 10 Eltern-Kind-Paare begrenzt. Deshalb melden Sie sich bei Interesse bitte bis zum 27. Januar in der Bücherhalle an (Vogelhüttendeich 45, Tel. 75 72 68).

Ermöglicht wird diese Veranstaltungsreihe durch Mittel des Verfügungsfonds für das Sanierungsgebiet Wilhelmsburg S4.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Projektbericht Reiherstieg

In den Randbereichen des Hamburger Hafens wird verstärkt über ein Zusammenspiel von städtischen und hafenwirtschaftlichen Nutzungen nachgedacht. Der Reiherstieg-Raum bietet in dieser Hinsicht – als Nahtstelle zwischen dem Hamburger Hafen und dem Stadtteil Wilhelmsburg und als Verbindungslinie zwischen den Siedlungskernen Hamburg und Harburg – besonders interessante Potentiale für eine verstärkte Integration des Hafens in das Stadtbild.

Als Studenten des Studiengangs Städtebau/Stadtplanung an der Technischen Universität Hamburg-Harburg haben wir in diesem Zusammenhang ein Studienprojekt mit dem Titel „Stadt.Hafen.Reiherstieg.“ erarbeitet, das die Perspektiven des Reiherstieg-Raumes näher beleuchten soll. Das Projekt wurde von Prof. Dr.-Ing. Dittmar Machule betreut und jetzt mit der Fertigstellung des Berichts abgeschlossen.

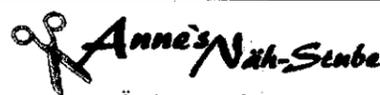
Der Bericht kann bei uns zum Selbstkostenpreis von 60 DM zzgl. Porto erworben werden. Auch eine Ausleihe ist möglich oder vorab die Anforderung des Inhaltsverzeichnisses.

Tom Schmidt, Oliver Volkhardt u.

Christiane Zschauer
(Kontakt: Tom Schmidt, Behringstr. 10,
22765 HH, Tel. 3990 2227 /
e-mail:
tom.schmidt@tu-harburg.de)

Au Weia, er muß zum TÜV!

Durchsicht und Kostenvoranschlag kosten DM 34,50. Entweder gleich oder später wird repariert und abgestempelt in einem Rutsch - AU gibt's bei uns.
Wir sind DEKRA Stützpunkt:
Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier.
Für Leute, die fahren müssen: Ersatzwagen ab 19,- DM/Tag (100km frei!).
Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68



Änderungs-Schneiderei

Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190



Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

Seit 1957 **Juwelier AELS** das Fachgeschäft in Ihrer Nähe!
Immer eine gute Wahl!

Auf alle hochwertigen Artikel unseres Sortiments, die einen roten Punkt haben, gewähren wir Ihnen einen Preisnachlass von 30 % auf den regulären Verkaufspreis, mit dem der Artikel ausgezeichnet ist. Eine gute Gelegenheit, sich einen lang ersehnten Wunsch zu erfüllen.

WEZ • Am Markt • 7 54 38 13

Gasthaus Sobre
Restaurant Hotel Regellöhnen

Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,
21109 Hamburg. ☎ 754 42 29

21 Uhr, Honigfabrik: Space Cake (Funk) u. Mutterschiff (12-köpfige Hip-Hop-Fusion).

im vergangenen Jahr die Ausstellung im Bürgerhaus nicht sehen konnte, noch einmal die Gelegenheit, sich an den Bildern von Dora Gartmann zu erfreuen.

21 Uhr, Honigfabrik: Best British Blues: Paul Lamb & The King Snakes. Gäste: Second Line (HH).

Sonnabend, 22.1.

22 Uhr, Honigfabrik: Nightstalkers Ballroom. Dark Wave-Gothic Rock-Party.

Sonntag, 23.1.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit dem Elbe Musik Express. Eintritt: 5 DM.

Mittwoch, 26.1.

17 bis 19 Uhr, Schule Stübenhofer Weg: Informationsabend der Grund-, Haupt- und Realschule Stübenhofer Weg unter dem Motto „Unsere Schule stellt sich vor“. Mit einer Ausstellung in der Pausenhalle und den 5. Klassen, Rundgang durch die Räume, Gespräche mit Eltern, Lehrern und Schülern, Information über das Bildungsangebot der Beobachtungsstufe (Klasse 5/6) und der Haupt- und Realschule, insbesondere über das Technikkonzept der Schule.

Bodenkontakt minus 50%

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

koholfrei lebender Kraftfahrer e.V. (BAK): Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben. Siehe auch Artikel auf S. 10.

☐ DAS TEAM Wilhelmsburg e.V. - Ordnungsdienste für gemeinnützige Veranstaltungen aller Art. Tel. 750 73 88 oder 0177 372 109 4, Fax 750 61 415.

☐ Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82: Pastorin Friederike Raum-Blöcher. Sprechstunde: Di., 9 - 10.30 Uhr.

☐ Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78: Di., 11 - 13 Uhr; Mi., 13 - 15 Uhr; Do., 16 - 18 Uhr.

• WilMA Projekt Bildung und Älterwerden: Mo. - Do., 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

☐ Wilhelmsburger TV im „Offenen Kanal“: Jeden ersten Mittwoch und Donnerstag im Monat um 18.05 Uhr.

..und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPPS...

Sa., 15. u. So., 16.1.

Jew. 11 – 18 Uhr, Hotel Le Meridien Stillhorn: Hochzeitmesse 2000. Modenschauen und viele Gewinne. Eintritt frei. Näheres auf S. 11.

Sonnabend, 15.1.

Ab 19 Uhr, Pizzeria da Mauro, Kornweide 2: „Una Notte Italiana“ u.a. mit dem Wilhelmsburger Sänger Corrado Catania und Antonia Mazara. Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk. Anmeldung erbeten unter Tel. 754 936 93 od. 758 655.

Sonntag, 16.1.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühstücken mit der Apex Jazz-Band. Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk.

17.1. – 14.2.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Ausstellung der prämierten Aufnahmen des Fotowettbewerbs „Wir in Wilhelmsburg“.

18.1. – 11.2.

Bürgerhaus: „Norwegen“ - Eine Fotoausstellung von Rudolf Warncke.

Dienstag, 18.1.

14.45 Uhr, Honigfabrik: Kinderkino: „Der Zaubertroll“. Zeichentrickfilm für Kinder ab 6 (USA 1994).

20 Uhr, Bürgerhaus: „Chez nous“ - Festival der Travestie. Veranstalter: Ballett, Classic, Entertainment – Hannover. Eintritt: 45,-/50,- DM zzgl. VVK-Gebühr.

Freitag, 21.1.

11 Uhr, Bücherhall Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Plötzlich“. Schwein Paulchen hat so ein komisches Gefühl, als es auf dem Nachhauseweg noch etwas einkaufen soll. Zum Glück weiß es nicht, dass das seine Berechtigung hat: Paulchen wird vom Wolf verfolgt, kann sich aber ganz zufällig und unbermerkt – selbst retten. Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden.

19 Uhr, Hotel Le Meridien – Stillhorn: Ortsamtsleiterin Heike Severin eröffnet die Wilhelmsburger Wochen. 2 Wochen lang gibt es dort typische Gerichte unserer Gegend. Gleichzeitig werden im Restaurant des Hotels Aquarelle von Dora Gartmann ausgestellt, vorwiegend Bilder aus Stillhorn und Blumenmotive – für alle, die

Freitag, 28.1.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Der Kaktus war im Angebot“. Der Ameisenbär hat sich im Sonderangebot einen Kaktus andrehen lassen und weiß nicht, was er damit anfangen soll... Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden.

9 Uhr, 12 Uhr u. 20 Uhr, Bürgerhaus: „Die Weiße Rose“ - Eine Inszenierung über den studentischen Widerstand gegen Hitler vom Neuen Tendenz-Theater, Düsseldorf. Eintritt: Vormittags: 8 DM; abends 15 DM.

Sonnabend, 29.1.

19 Uhr, Bürgerhaus: „Die Narren sind los“ - Große Prunksitzung des Carne-

□ **Honigfabrik Industriestr. 125-131,**
☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05 :
• **Kneipe:** ☎ 75 91 21

Altenkultur in der Honigfabrik:

- **Hockergymnastik** mit Erdmute Wagner: Do., 14 - 15 Uhr.
- **Spätfese** - Offener Treffpunkt: Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.
- **Mittagsrunde** - Di., 12.45 Uhr: Gemeinsames Essen und Klönen in der Toestube.
- **MITEINANDER-FÜREINANDER:**
Gruppentreffen: mittwochs, 10 Uhr, in der Honigfabrik, Industriestr. 125-131 (2. Stock). Für Anfragen an den Handwerkerdienst stehen wir Di. u. Mi. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

□ **Internationaler Treffpunkt für Frauen und Mädchen in Wilhelmsburg e.V., Thiesenstr. 3 a,** ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36 :
Mo - Do., 10 - 18 Uhr; Fr.: 10 - 15 Uhr.
Anlaufstelle Kirchdorf-Süd:
Dahlgrünring 2,
☎ 750 89 86.

- **Deutschkurse für Frauen (Anfängerinnen u. Fortgeschrittene)**
- **Alphabetisierung für Frauen in türkischer Sprache.**
- **Gymnastik.**
- **Türkischkurs für Anfängerinnen.**
- **Computerkurse.**
- **Buchführungskurse.**
- **Mädchengruppe, Schularbeitenhilfe für Mädchen.**
- **Beratung in Türkisch, Kurdisch, Kroatisch, Russisch, Englisch und Deutsch (Mo., 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr; Di., 10 - 14 Uhr; Do., 10 - 16 Uhr.**
- **Alle Angebote mit Kinderbetreuung.**

□ **Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8),**
Tel. 75 66 13 61:

Beratung und Schulung von Jugendlichen zur Ausbildungsplatzsuche.
Info: Mo., 10 - 14 Uhr, u. Do., 16 - 18 Uhr.

□ **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5:** Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 428 73 244).

□ **Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9,** ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro):
Öffnungszeit und Angebote:

- Mo., Di., Do., Fr.: 14 - 16 Uhr: Kindernachmittag (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.
- Mo., Di., Fr.: 16 - 22 Uhr, Do. bis 20 Uhr u. Sa., 14 - 19 Uhr: Offene Angebote.
- Di. u. Fr., 16 - 19.30 Uhr: Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH).

- Mittwoch: Mädchentag.
- Sa., 9-12 Uhr: Kinderfußball in der Halle Karl-Arnold-Ring.

□ **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, Sanitasstr. 23 a (Veringhof), ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09 :

Öffnungszeiten: Mo. bis Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 8 - 12 Uhr.
Rollende Kleiderkammer: Mo., 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübener Weg 11; Mi., 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm. Fr., 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

□ **KombiBad Wilhelmsburg, Dratelnstr. 30,** Tel. 7888 17 31:

Öffnungszeiten: Di. - Do.: 14 - 20 Uhr; Fr.: 8.30 - 20 Uhr; Sa.: 10 - 18 Uhr.
• **Frühschwimmclub:** Mo. - Fr., 6.30 - 8.30 Uhr, Sa. u. im Sommer auch So.: 8 - 10 Uhr.
• **Montag Frauenbadetag** von 16 - 20 Uhr:
• **Sauna** auf Anfrage.

REISEBÜRO
GLOBE ROTTER
Inh.: Heymann & von Hacht GbR

Wir buchen für Sie Urlaubsreisen mit
Flug + Bahn + Bus + PKW
und beraten Sie gern in unserem Reisebüro
Ihre Renate Heymann Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Telefon 75 75 75
Telefax 307 84 25

□ **Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5:** Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf: Mo. - Fr., 7 - 15 Uhr.

□ **Krisenwohnung Wilhelmsburg:** Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58: Mo., 9 - 12 u. Do., 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

□ **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70,** ☎ 756 601 75 - Fax 756 601 76:

• **Beratung, Information u. therapeutische Hilfen** bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.

• **Offener Treff:** Mi., 16 - 18 Uhr.

□ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg** in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5: Do., 16 - 19 Uhr.

□ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19,** Zi. 405/406, ☎ 42873 277, Fax 42873-407: Mo., 13 - 16 Uhr; Di., 10 - 12 Uhr; Do., 15.30 - 18 Uhr.

□ **Mit-Büro im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 504,** ☎ 42873 259 Fax 42873 279: Di. - Do., 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

□ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163:**

Geschäftsstelle: Ursula Falke, Tel. 754 37 32.

□ **Ortsausschuß Wilhelmsburg:** Jeden 3. Mittwoch im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Großer Sitzungssaal.

□ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11:** Mo., Di. + Do.: 13 - 16.30 Uhr, Mi.: 12.30 - 15 Uhr, Fr.: 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎ / Fax: 754 65 66.

□ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30,** ☎ 754 79 51 (nur während der Sprechstunde):

• **Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): Di., 15 - 18 Uhr.

□ **Servicezentrum Kirchdorf-Süd Erlerring 9,** ☎ 750 91 36 und 750 91 37, Fax 750 8773 :

Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe.** Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering. Öffnungszeiten: Mo. bis Do., 8 - 16.30 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr.

□ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen:** Öffnungszeiten: Mo., 8 - 16 Uhr; Di., 9 - 19 Uhr; Mi. bis Fr.: 9 - 16 Uhr; Sa.: 8 - 14 Uhr.

□ **Starter-Laden Kirchdorf-Süd, Erlerring 1 (Pavillon),** ☎ 754 92 303: Kostenlose Beratung und Hilfe bei Arbeitsplatzsuche und beruflicher Weiterbildung sowie Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen. Mo., 14 - 18 Uhr.

• **Zeitungscafe** mit aktuellen Jobangeboten aus Zeitungen und Internet: Mo., 14 - 17 Uhr.

□ **Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21:**

Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Bio Brot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

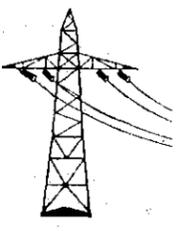
□ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85,** ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78 :
Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeit: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.

- **Montags Frühstück** (10.30 - 12.30 Uhr).
- **Donnerstags, 19.30 - 21.30 Uhr: Bund al-**

MANFRED MÖLLER
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88



Hilfe für Erdbebenopfer in der Türkei

SchülerInnen der Gesamtschule Wilhelmsburg sammeln Geld für die **Seda-Gülsever-Schule** im Erdbebengebiet

In den letzten Wochen fanden an der Gesamtschule Wilhelmsburg, besonders in den Jahrgängen 5 bis 7, verschiedene Aktionen und Veranstaltungen zur Unterstützung der türkischen Erdbebenopfer statt, u.a. ein Nachmittag mit Vorführungen unter dem Motto „Wir spielen und singen für die Seda-Gülsever-Schule“ und ein Basar für Schüler und Eltern, bei dem meist Selbstgebasteltes und -gebackenes verkauft wurde.

Insgesamt ist dabei ein Betrag von **über 500 DM** zusammengekommen, der als Spende über den türkischen Lehrerverein Hamburg zum Aufbau der Seda-Gülsever-Schule verwandt werden soll.

Wilhelm Kelber-Bretz, GSW

Gemeinsam mit der Gesamtschule Wilhelmsburg fordern WIR unsere LeserInnen auf, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Geldspenden können überwiesen werden auf das Konto des Schulvereins Bauweise e.V. der GS Wilhelmsburg:

Konto 1266 121 043
bei der Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50).

Tür auf zur Welt der Bücher...!

Lüdemann

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
!!!! **Neu:** Im Internet unter www.luedebuch.de !!!!

Hausbetreuer gesucht

Für mehrere Hausbetreuerlogen in Wilhelmsburg (Kirchdorf) sucht die SAGA-Tochtergesellschaft CHANCE noch Bewerber. Dabei werden ehemalige Langzeitarbeitslose während ihrer Tätigkeit als Hausbetreuer mit Unterstützung des Arbeitsamtes und der Sozialbehörde qualifiziert, um anschließend eine bessere Chance auf dem regulären Arbeitsmarkt zu haben.

SAGA und CHANCE wollen in den Logen möglichst Frauen und Männer einsetzen, die mit der Umgebung vertraut sind oder in unmittelbarer Nähe ihren Wohnsitz haben. Die Hausbetreuer stehen den Mietern unter anderem als Ansprechpartner und für kleine Dienstleistungen zur Verfügung und sollen die Kommunikation in der Mietergemeinschaft fördern.

Für Langzeitarbeitslose aus Wilhelmsburg besteht deshalb die Möglichkeit, sich bei der CHANCE-Beschäftigungsgesellschaft (Große Bergstr. 154, 22767 HH, Tel. 380 10 9001) kurzfristig zu bewerben. Bewerber sollten sicheres und verbindliches Auftreten, soziale Kompetenz, handwerkliches Verständnis und ausreichende Deutschkenntnisse besitzen.

Insgesamt nimmt die SAGA schrittweise bis Mitte dieses Jahres Hausbetreuerlogen in insgesamt 75 Hochhäusern in Betrieb. Das Projekt war im Jahr 1999 ausgedehnt worden, nachdem ein 2-jähriger Modellversuch in Kirchdorf erfolgreich vorangegangen war. Seit die Hausbetreuer dort ihre Arbeit aufgenommen haben, hat sich die Kommunikation der Mieter untereinander deutlich belebt und die Identifikation der Bewohner mit dem Haus hat zugenommen. Probleme durch Vandalismus und Zerstörung konnten praktisch beseitigt werden.

SAGA Siedlungs-AG, HH

Moin, moin, mein Wilhelmsburg!

(Ib) Im November stellte Mario Monty aus Stromberg seine Wilhelmsburg-Hommage u.a. im Bürgerhaus vor. Die Sendung „Blickpunkt Wilhelmsburg“ berichtete im Offenen Kanal darüber. Noch ist das Lied nicht fertig produziert. Dank der Unterstützung von „Blickpunkt Wilhelmsburg“ existiert bereits ein Musikvideo, allerdings zur Zeit nur erst als Demo-Version.

LaneSound stellt ein weiteres, unveröffentlichtes plattdeutsches Wilhelmsburg-Lied, gesungen von Rolf Göpfert und dem Kreuzer-Chor, zur Verfügung. Auch die Benny Boys haben einen Song über die Geschichte der Elbinsel geschrieben.

Zusammen mit anderen, größtenteils unveröffentlichten Songs aus der Sparte volkstümlicher Schlager, Dancefloor und Stimmungslieder soll eine CD entstehen, die auch überregionales Interesse weckt. Dazu stehen Werke bekannter Produzenten zur Verfügung, die von Interpreten wie Chris White, Barry Lane, Mario Monty, Otto Fürst etc. gesungen werden. Für diese CD werden Sponsoren gesucht. Interessenten können sich bei EviMusik unter Tel. 750 620 12 melden.

Inspektion fällig?

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgas-einstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

EviPromotion
Ed. **EviMusik** Eva Maria Schmoor
im Johann Hartel MV-Wien

Hamburg:
Ottenweide 27
21109 Hamburg
Tel.: 040 750 620 12
Fax: 040 750 620 11

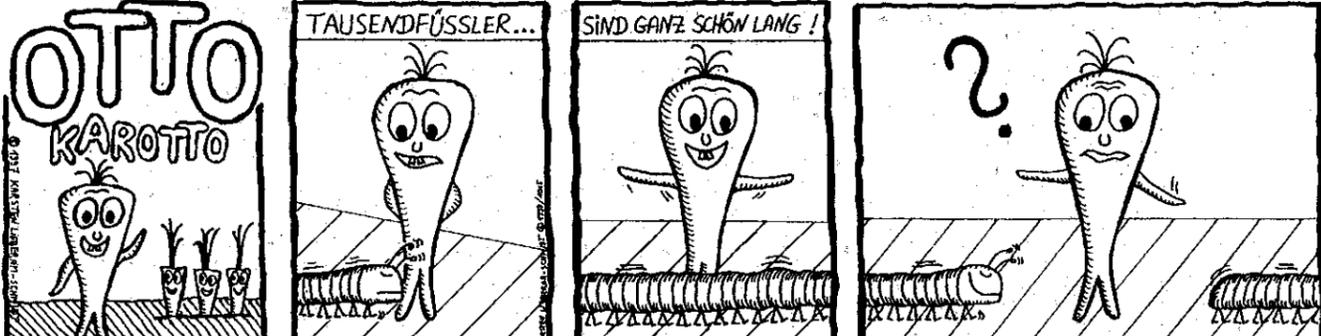
Berlin:
Gudrun Campioni
Tel. + Fax:
EviMusik@t-online.de 030/411 34 31



OTTO KAROTTO

TAUSENDFÜSSLER...

SIND GANZ SCHÖN LANG!



Bus Linie 155 auf Slalom-Fahrt Durchkommen Glücksache?

(lb) Seit einigen Monaten fährt der Bus der Linie 155 abends durch Kirchdorf-Süd bis zum Stübenhoferweg. Für die Anlieger, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind, ist das eine feine Sache. Die Busfahrer aber sehen das anders. Für sie ist es eher ein Horror.

In der Siedlung reichen die Parkplätze bei weitem nicht aus. Deshalb werden die Autos auch in den engen Straßen und Feuerwehrezufahrten abgestellt. Für die Linienbusse, die sich ihren Weg durch diesen Slalom bahnen müssen, ist es eine Tortur. Teilweise kommen sie nicht um die Kurven und müssen über die Fußwege fahren, was diesen nicht gerade gut bekommt. Verkehrsschild gegen Spiegel ist ein immer wiederkehrender Wettkampf in Höhe der Schule Stübenhoferweg. Genau gegenüber eines Warnschildes steht regelmäßig ein Kleinbus. Dadurch kommt es zu einem Engpass. Mal gewinnt das Verkehrsschild, mal der Spiegel des Busses.

Was sich hier so lustig anhört, ist aber eine Gefahr für alle Bewohner der Siedlung. Hier geht es nicht nur um die Behinderung der Busse, sondern vielmehr um die Sicherheit jedes einzelnen. Wo ein Linienbus nicht durchkommt, hat auch die Feuerwehr Probleme. So kann eine derartige Behinderung im Notfall schwere Folgen haben. Hand auf's Herz: Ist es ein Parkplatz wert, deshalb Menschenleben in Gefahr zu bringen?

„Wilhelmsburg im FOKUS“: Versteigerung der Original-Fototafeln

(at) Am Montag, 31.1., werden ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus die Bilder der Ausstellung **Wilhelmsburg im FOKUS**, die 1998 von bekannten Pressefotografen zusammengestellt wurde, versteigert. Der Erlös kommt Aktionen zur Imageverbesserung unseres Stadtteils zugute.

Die Fotos sind in einem speziellen Verfahren auf Textil-Material abgezogen, im Format von ca. 100 x 120 cm. Versteigert werden sie nach „schwedischer Art“, d.h. zunächst wird versucht, 500 DM oder mehr pro Foto zu erzielen; gelingt dies nicht, wird „nach unten“ bis zum Minimum von 100 DM ausgerufen – und wer den genannten Betrag bietet, hat das Foto – und leistet einen Beitrag für weitere Aktionen.

Ab mittags sind die Bilder nochmals im Bürgerhaus zum Ausschauen zu sehen.

Winter

Kalter Wind aus Nord und Ost fegt mit starren Blicken Feld und Flur. Mit ihm zieht grimmig Vater Frost und stellt die Jahreszeitenuhr.

Das Bächlein, wo die Amsel schlug, am Ufer grün, im Morgentau, ruht still und würdevoll genug, unter blankem Eis im Wintergrau.

Weißer Flöckchen, die im Himmel wohnen, grieseln leis' zur Erde her. Schon bald, bedeckt mit glitzernden Kronen, tragen müde Wipfel sie gar schwer.

Im zaubrig' Mondenschein die Winternacht und keine Wolke deckt das Sternenzelt. Wunderweiße, winterschöne Zeit! Und sacht versinkt in tiefer Ruh' Natur und Welt.

Udo Thieben, Wilhelmsburg

Wasser in der Mikrowelle: Sprudelt's oder sprudelt's nicht?

(at) Haben Sie schon einmal Wasser in der Mikrowelle aufkochen wollen und verzweifelt gewartet, bis es zu Sprudeln anfängt, wie man es vom Topf auf dem Herd kennt? Es sprudelt nicht - aber das Wasser wird trotzdem kochend heiß und verdunstet sogar, erreicht also Temperaturen über 100°.

Das kommt daher, dass die Mikrowellen das Gefäß nicht erwärmen, es wird nur durch das erhitzte Wasser selbst warm. Das Wasser an der Gefäßwand erreicht also den Siedepunkt erst später. Da sich aber die Wasserblasen zumeist an Unebenheiten des Gefäßes bilden, kommt es nicht zum Sprudeln.

Aber tun Sie mal einen Teelöffel Kaffeepulver ins Wasser... Stop! Besser nicht, wenn Sie sich das Putzen ersparen wollen.

Wie kommt's, dass es jetzt sprudelt? Ganz einfach: An den Kaffeekörnchen können sich wunderbar die Blasen bilden - und schon kocht das Gemisch über.

UMWELT entlasten durch Wartungsdienst

ARNOLD RÜCKERT

Heizungstechnik
Not- u. Störungsdienst
21107 HH, Schmidts Breite 19
Mitglied der Gas-Gemeinschaft HH e.V.

☎ 75 12 77

Das Auge als mögliche Schwachstelle im Straßenverkehr

Auch komplexe Situationen meistern Viele Autofahrer stellen fest, dass sich ihre Sehleistung mit zunehmendem Alter verschlechtert. Das Tückische daran: Dieser Prozess geht so langsam vor sich, dass er meist nicht wahrgenommen wird.

Erste Sehdefizite beim Autofahren könnten in der Regel noch gut durch Routine und Erfahrung ausgeglichen werden. Zu kritischen Momenten kommt es meist erst in extremen Situationen, beispielsweise bei Nachtfahrten oder schlechten Wetterbedingungen (Nebel, Regen, Schneefall), wenn man sich 100prozentig auf sein Sehvermögen verlassen muss.

Deshalb sollten vor allem ältere Menschen in regelmäßigen Abständen beim Augenarzt überprüfen lassen, ob ihr Sehvermögen noch ausreicht, um sicher am Straßenverkehr teilnehmen zu können. Hierbei wird nicht nur die Sehschärfe in die Ferne und Nähe getestet. Sondern auch untersucht, ob das Gesichtsfeld eingeschränkt ist, das Dämmerungssehvermögen beeinträchtigt ist und eine Blendempfindlichkeit vorliegt.

„Auch krankhafte Augenveränderungen, die zu einer Minderung der Sehleistung führen, wie der Graue Star, müssen ausgeschlossen werden“, so der GEK-Gesundheitsexperte Niedergesäß, „meist genügt jedoch die Verschreibung neuer Brillengläser, damit man auch in komplexen Verkehrssituationen wieder schnell und sicher reagieren kann.“

Diese Informationen erhielten WIR von der GEK Hamburg



Willi meint:
Der Mensch steht
im Mittelpunkt
und somit allen
im Wege.

- Di., 9.30 – 11.30 Uhr: **Hebammensprechstunde.** Eine Hebamme berät bei Fragen und Problemen in der Schwangerschaft sowie rund ums Stillen, bei der Pflege und Ernährung des Babys.
- Di., 14.30 Uhr: **Dienstagnachmittag in der Elternschule für türkische Frauen.**
- Jeden 1. Di. im Monat, 15 – 17 Uhr: **Offene Beratung in Trennungs- u. Scheidungssituationen** für Migrantinnen.
- Mi., 16.30 Uhr: **Treffpunkt für alleinerziehende Mütter.**
- Do., 15.30 Uhr: **Elternschulcafé.**

☐ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95:**
Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

☐ **Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11, ☎/Fax 750 73 53:**

• Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

☐ **Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2** (e-mail: guttempler@meridian59.de):

• Do., 19.30 Uhr: **Geselliger Treff. Gesprächsgruppen:**
• Di., 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, Tel. 307 90 67);
• Fr., 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, Tel. 0172 - 440 40 30; Fax: 0172-440 73 11; e-mail: heidecke@d2privat.com).

☐ **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66:**

• Öffnungszeiten: Di.+Fr.: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr; Mi.: 13.30 - 22 Uhr (**Mädchentag**); Do.: 18 - 22 Uhr; Sa., 18 - 21 Uhr.
• Di., 15 - 16.30 Uhr: **PC-Aktivitäten** für Kinder und jüngere Jugendliche.
• Di., 16 Uhr: **Astronomie AG.**
• Do., 18 - 20 Uhr: **„Fotos machen“**; hier haben Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit, selbst Fotos zu machen und zu entwickeln.
• Do., 19 Uhr: **Redaktionssitzung** und Herstellung der HdJ internen Zeitung.

- Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15.30 – 17.30 Uhr, während des Elternschulcafés: **Offene Beratungssprechstunde** in Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle (im Rahmen des Elternschulcafés mit Kinderbetreuung). Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, verpflichtet zu nichts und unterliegt der Schweigepflicht.
- Jeden 3. Donnerstag, 15.30 - 17.30 Uhr im Elternschulcafé: **Offene Beratungssprechstunde zu Fragen um Trennung und Scheidung.** Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym und verpflichtet zu nichts.
- Einmal im Monat Do., 19.30 Uhr: **Frauentreff Elternschule.** Klören, über die „kleinen“ Alltagsprobleme austauschen, Spaß haben, gemeinsam ins Kino oder Essen gehen oder was uns sonst noch einfällt. Termine bitte erfragen!
- Jeden 2. Sa. im Monat, 9 - 12 Uhr: **„Wenn der Vater mit dem Kinde“** - ein Vormittag für Väter mit ihren Kindern zum gemeinsamen Frühstück, Spielen, Werken, Toben. (Frühstücksumlage).

- Fr., 14.30 - 17 Uhr: **Das HdJ geht baden!** Ein Angebot für Kinder zwischen 8 - 13 Jahre. Unbedingt erforderlich: Elternerlaubnis!!!
- Fr., 19 - 21 Uhr: Die **HdJ-Saz-Band** übt. Wer hier mitmachen möchte, sollte bereits etwas Saz spielen können. Andere Instrumente können nach Absprache eingebaut werden.

☐ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92:**
Öffnungszeiten: Mo., 14 - 20 Uhr; Di.+Mi. 14 - 22 Uhr; Do. (**Mädchen- und Frauentag**), 14 - 20.30 Uhr, Fr. + Sa., 15 - 21 Uhr.

Spezielle Angebote:

• Mo., 16 - 18 Uhr: **Fußball** für Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren.

Mieterbund

Mieterberatung in Wilhelmsburg
Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Schneider

MIETERVEREIN ZU HAMBURG * Tel. 322541 * Fax 327205

- Mo., 18 - 19 Uhr: **Streetball** in der Sporthalle der Gesamtschule Kirchdorf.
- Di. + Mi., 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH)
- Mi., 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen.
- Do. ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe und Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin, Creativ Workshop.**
- Fr., 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen.
- Sa., 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen.
- Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..
- Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..
- Und auch noch: **Kinoveranstaltungen, Fernseh-Liveübertragungen** auf eine Großleinwand.
- ☐ **HFT (Hamburger Fernseh-Team) mit „BLICKpunkt Wilhelmsburg“**, Pf. 930 127, 21081 HH, Tel/Fax: 754 15 49:
- Jeden 4. Dienstag im Monat um 18.05 Uhr und jeden 4. Mittwoch um 14.05 Uhr im „Offenen Kanal“.

Optiker Kranaster

Inh.: Michael von Holt
Optikermeister

21107 Veringstraße 21
Telefon 040 / 75 71 25

21109 Krieterstraße 22
Telefon 040 / 754 39 36

Schultze
Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027



**Neuer Patchwork-Kurs
Mit Karin Zarth**

Patchwork – ein uraltes Handwerk – hat auch heute noch seinen Reiz.

Wir wollen uns mit Nadel und Faden, Stoffen und Schere beschäftigen und eine Patchworkarbeit herstellen. Eine Nähmaschine ist hierzu nicht nötig. Es gibt schöne Muster, die sich am Besten mit der Hand zusammennähen lassen. Alles, was Sie benötigen, sind Näh- und Stecknadeln, eine Stoffschere sowie Papier und Bleistift.

Der Kurs läuft donnerstags von 19 bis 20.30 Uhr vom 27.1. bis zum 27.4. (12 Abende, nicht am 10.2. und am 20.4.!). Die Kursgebühr beträgt 80 DM zzgl. event. Materialkosten. Anmelden können Sie sich bei Barbara Kopf, Tel. 750 73 53.

**Große Prunksitzung
mit dem Carnevalclub
Süderelbe**

Am **Sonnabend, 29.1.** (- im Bürgerhaus-Programm ist leider ein falsches Datum angegeben! -) geht's um 19 Uhr (Einlass: 18 Uhr) im Bürgerhaus so richtig rund!

Mit Prinzenpaar, Tanzdarbietungen, Büttreden und Gesang bringen wir den Saal zum Toben! Bei uns können Sie sich mal so richtig amüsieren, auch wenn es keinen Kostümzwang gibt.

Die Eintrittskarten für 13 DM erhalten Sie an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse.

Wir erwarten Sie mit einem dreifach donnernden „Süderelbe HELAU !!!“.

Ihr Carnevalclub Süderelbe

**Was ist los in
Wilhelmsburg?**

„Tipps...“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „...Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - bitte bis zum 31.1. für den Zeitraum 15.2. bis 15.3.!

Tipps...

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ / Fax 753 42 04

• **Sozialberatung:** Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr.

• **Wilhelmsburger Tafel:** Di. ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Essensausgabe; Do. ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen, 13 - 14 Uhr Essensausgabe. Zusätzlich jeden Di. ab 12.30 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21.

• **Fahrradselbsthilfe-Werkstatt:** Mi., 10 - 11.30 Uhr und 12.30 bis 15 Uhr.

Ausbildungsagentur Wilhelmsburg, Dierksstr. 14, Tel. 75 669 411; Mo., Di. + Do., 13 - 16.30 Uhr.

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19; Öffnungszeiten: Mo., 8 - 12.30 Uhr; Di., 8 - 14 Uhr; Do., 8 - 12 u. - für Berufstätige - 14 - 18 Uhr.

Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danigma Yeri

• **Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06:**

Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch. Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.

• **Rötenhäuser Wetzern 1, ☎ 42873 343:** **Erziehungsberatung:** Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien. Sprechzeiten: Mo. - Mi., 9-16 Uhr; Do., 14-16 Uhr u. Fr., 9-14 Uhr.

Berufsbildung Veringhof des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für **Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13.** Öffnungszeiten: Mo. - Do., 8 - 16 Uhr; Fr., 8 - 12 Uhr.

• **Berufsvorbereitung:** QUAS (Qualifizierung und Arbeit für Jugendliche) in Kooperation mit dem Arbeitsamt.

• **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8 - 18 Uhr / Sa.: 8 - 13 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Berufsorientierungskurse STARTEN der **Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71:**

Information und Anmeldung zu Kursen: Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, Tel. 754 23 58: **Neue Öffnungszeiten:** Mo. + Do., 11 - 18.30 Uhr; Di. + Fr., 11 - 17 Uhr.

Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, Tel. 75 72 68, Fax 307 88 83: **Öffnungszeiten:** Mo., 11 - 17 Uhr; Di., 14 - 17 Uhr; Mi. geschlossen; Do., 11 - 18 Uhr; Fr., 11 - 17 Uhr; Sa., 10 - 13 Uhr.

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10: **Öffnungszeiten:** Di. bis Do., 9 bis mind. 21 Uhr, Fr. 9 bis mind. 17 Uhr; Fr. abends, Sa. + So. zu Veranstaltungen.

• **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** Di., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Do., 16 - 19 Uhr und Fr. 10 - 12 Uhr.

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31 Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Mi.: 14 - 18 Uhr.

• **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

• **Emmaus-Gemeinde (Rotenhäuser Damm 11):** Beratung: Mo., 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo., 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21):** Beratung: Mi., 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175):** Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.

Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ / Fax 753 46 14:

• Di., 9.30 Uhr: **Offener Dienstagvormittag** - mit Kinderbetreuung.

Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe

Immer noch erreichen uns Zuschriften zu unserem 5-jährigen Jubiläum:

„Herzlichen Glückwunsch, 5 Jahre Wilhelmsburger Inselrundblick! Wenn das kein Grund zum Feiern ist. Ihre Zeitung ist kompakt, mit viel Inhalt; ich möchte sie nicht mehr missen. Ich freue mich als alter Wilhelmsburger, einem Stück Heimat nah zu sein, auch wenn ich schon seit 4 Jahren in Bad Harzburg lebe.“

Günter Michalski

Über unsere Ortamtsleiterin Heike Severin erreichten uns folgende Verse von Kurt Klitsch; ein Kollege des ehemaligen Bundesbahnbeamten, Herbert Wittkowsky, hatte sie ihr zugeschickt. WIR denken, Herr Klitsch freut sich, sein kleines Gedicht hier wiederzufinden:

„Wilhelmsburg,
wie bist Du so schön“,

Morgens kann man zum Stübenplatz geh'n.

Am Markttag kann man da rumlaufen und am Vormittag feine Sachen kaufen. Alle sind freundlich, man klönt und bleibt steh'n:

Schön, dass wir uns hier am Stübenplatz seh'n!

Hast Du schon gehört? Die wird von Dem umworben,

Und der Herr Sowieso ist nun auch verstorben.

Fräulein Dingsda kommt jetzt bald zum Liegen,

hoffentlich wird ihr Kind genug wiegen, denn sie selbst ist ja so zart und zierlich,

aber sie ist ja immer sehr manierlich. Siehst Du Den und Den,

dann grüß sie man schön; ich hab' sie in der letzten Zeit nicht auf dem Markt gesch'n.

Hertha schreibt es aus der Kur: Der Markt, der fehlt ihr sehr.

Na, denn Tschüs und alles Gute und nächstes Mal mehr.

Bei uns in Wilhelmsburg sind alle tolerant,

Vom Vogelhüttendeich bis zum Groß-Sand.

Alle schönen Jahre wieder...

Erscheint nun unsre tolle Zeitung als ständige, monatliche Begleitung. Zunächst wurde sie ja verhöhnt, Inzwischen ist man an sie gewöhnt, wird gelesen in Ost und West unserer Insel, und das Best' ist, was niemand zu denken gewagt: Sie ist auch in ganz Hamburg gefragt. Nur wenige Ignoranten sind wie besessen, die könnt Ihr aber schlicht vergessen. Wer von uns hätte je gedacht, dass der Inselrundblick auch 2000 noch Furore macht?

Von acht kleinen Seiten bis auf vierundzwanzig packt die Zeitung alle Themen an und bringt sie so an Frau und Mann. Sie ist das Sprachrohr des „kleinen Mannes“, für alle offen, von Ahmed bis Hannes.

Es schreiben Parteien und Vereine, manchmal große, meistens kleine. Obwohl schwarz/weiß, ist die Zeitung bunt und finanziell immer noch gesund. Das Maskottchen Willi mit den frechen Sprüchen

wird beachtet in Büros und Küchen, und Eritas Tchisrov, der Mann der Satire steht bei Politikern manchmal Schmiere und gibt dann wieder im Kommentar, was im Ortsamt falsch gelaufen war. Auch Willibald, der kleine Insel-Ritter, spießt auf, was dem Bürger erscheint so bitter.

Die Rätsel, meist auf Wilhelmsburg bezogen sind alle handgemacht, ungelogen. Ich wünsche mir vom Wilhelmsburger Inselrundblick, dass er uns erhalten bleibt noch manch' Jahresstück, dass die wirkliche Wilhelmsburger Zeitung bleibt viele weitere Jahre unsere Medien-Begleitung Und gelesen wird in jedem Haus.

Euer Rätselmann Klaus.

Karl-Heinz Sieb

Inh.: Thomas Spille
Möbeltransport - Nah- u. Fernumzüge - Lagerung

Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a
Tel. 040/75 97 57 und 75 70 65 • Fax 040/75 17 22
Leutegestellung, Tischler + Installationservice

Radio

VOGEL

Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsehetechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner

Reparaturschnelldienst



**Datenbank über den
Hamburger Hafen
im Internet**

Unter der Webadresse

www.hamburg-hafen.de

präsentiert sich der Hamburger Hafen täglich im Internet. Die vom gleichnamigen Verlag für Information und Kommunikation herausgegebene Branchenlösung über den Hamburger Hafen versteht sich als Nachschlagewerk und aktueller Nachrichtenchannel für die gesamte Seeverkehrswirtschaft, für Dienstleistungsfirmen genauso wie für Industrie- und Handelsunternehmen.

Neben der Unternehmens-, Nachrichten-, Markttrend- und Statistikdatenbank ist jetzt auch ein umfangreiches Haflexikon, eine Rubrik „FAQ“ sowie eine interessante Liste an Links aufgenommen worden. Via Hamburg-Hafen.de kann damit z.B. auch auf die internationalen Webangebote der im Netz befindlichen Häfen und Reedereien zugegriffen werden. Darüber hinaus sind interessante Links für die Beschaffung von Wirtschaftsinformationen anderer Länder, zu denen der Hamburger Hafen wichtige Handelsbeziehungen unterhält, integriert worden.

Noch in diesem Jahr wird das Angebot um die englischsprachige Version erweitert. Die Freischaltung der internationalen Version ist für Ende Dezember geplant.

Darüber hinaus hat jetzt der Verlag unter dem Titel „Die große Hafenumrundfahrt“ einen neuen Hafenumrundfahrtfilm entwickelt, der online unter www.hamburg-hafen.de/hafenfilm bestellt werden kann. Das ca. 30-minütige Video im Format 16:9 zeigt hautnah die interessantesten Seiten des Hamburger Hafens.

Mit Originaltonaufnahmen Hamburger Hafenumrundfahrtunternehmen werden zudem Speicherstadt und Museumshafen präsentiert.

Zur Einstimmung wird das Wassersportflugzeug mit einem kleinen Rundflug über Hamburg und den Hamburger Hafen gezeigt. Bei der Moderation des Hafenumrundfahrtfilms werden die aktuellen und wichtigsten Daten, Fakten und Umschlagszahlen des Hafens genannt. Das Video kostet 19,90 DM zzgl. Versandkosten. Interessierte Firmen, die es als Kundengeschenk nutzen wollen, können ein eigenes Cover erhalten, auf Wunsch wird auch der Filmtitel auf das Firmendesign umgestellt.

Yvonne Kowollig,

www.hamburg-hafen.de Verlag,
Tel. 70 38 15 41 / Fax 70 38 15 42
E-Mail: yk@hamburg-hafen.de

**Bestattungen
Schulenburg GmbH**
Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Bürgerservice – eine Bilanz

Nach einem Jahr als Cityranger ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen.

Am 1.12.1998 traten 12 Langzeitarbeitslose in der GATE GmbH ihren Dienst als Cityranger in Kirchdorf-Süd an. Zuerst war ein vierwöchiger Lehrgang bei „zebra“ angesagt. Deeskalation war eines der Hauptthemen der Veranstaltung, u.a. wurden wir auch „fit gemacht“ im Erkennen von Situationen und wie wir auf Pässanten zugehen sollen, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

An diesem Punkt möchte ich noch einmal unseren Aufgabenbereich dem Leser nahebringen:

Wir, der Bürgerservice im Stadtteil Wilhelmsburg, sind angetreten, um unseren Beitrag zu leisten, die Lebensqualität im Stadtteil zu verbessern. Wie sieht das aus?

Wir sind täglich, auch samstags und sonntags im Stadtteil unterwegs, und zwar montags bis freitags von 7 bis 17 Uhr in der Frühschicht und von 17 bis 23 Uhr in der Spätschicht, samstags von 9 bis 17 Uhr in der Frühschicht und wieder in der Spätschicht wie an den anderen Werktagen. Sonntags beginnt unser Dienst um 12 Uhr und endet um 21 Uhr.

Zu erkennen sind wir an unseren blauschwarzen Jacken und an unseren schwarzen Rucksäcken. Zusätzlich gehören noch Handys zu unserer Ausrüstung, deren Nummern wir gerne jedem Bewohner im Stadtteil zur Kenntnis geben, damit sie bei Bedarf uns jederzeit vor Ort erreichen können.

Unsere Zentrale ist im Dahlgrünring 1 im 1. Stock. Unser Telefon ist tagsüber besetzt oder es läuft ein Anrufbeantworter. Unser Telefonnummer: 79 71 63 - 0. Unter 79 71 63 - 24 können Sie uns per Fax erreichen.

Nun, was tun wir draußen? Wir helfen dem Bürger bei seinen alltäglichen Problemen. Wir sind immer ansprechbar und geben Tipps, an wen man sich bei Schwierigkeiten wenden kann. Zum Beispiel beschwert sich ein Anwohner über seine verschmutzte Straße. Wir sagen nicht: „Wir übernehmen das für Sie“, sondern wir versuchen, seine Eigenverantwortung zu wecken, indem wir ihm die Nummer der zuständigen Behörde geben, und raten ihm, sich persönlich um das Anliegen zu kümmern. Wir bleiben so im Hintergrund, kümmern uns aber um die Sache, indem wir selbst noch einmal nachhaken, ob sich

etwas tut.

Wir helfen auch bei kleinen und größeren Verletzungen, da wir ausgebildete Ersthelfer sind.

Wir sprechen Bürger an und bitten sie, den Abfall in den Mülleimer zu werfen, anstatt auf die Straße oder ins Gebüsch. Wir kontrollieren Spielplätze und reinigen sie bei Bedarf von Abfall, gegebenenfalls entfernen wir Spritzen und Glas. Wir suchen auch das Gespräch mit Müttern kleiner Kinder, um ihnen den Mülleimer zu

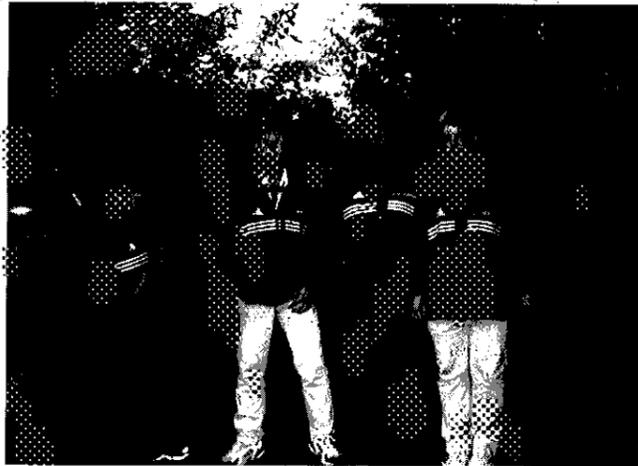


Foto: MG

zeigen, in den benutzte Windeln gelegt werden.

Wir sprechen Hundebesitzer an und bitten sie, ihre Hunde in Spielplatznähe anzuleinen und nur die Wege zu benutzen und nicht das Tier frei im Sandkasten laufen zu lassen.

In den Abendstunden sind wir bereit, ängstliche Bürger von der S-Bahn zum Bus, wenn möglich, auch bis zur Haustür zu begleiten. Wir bieten älteren Menschen Hilfe beim Tragen schwerer Taschen an. Der Bürgerservice versucht, Jugendliche zu bewegen, ihre Freizeit sinnvoller zu nutzen. Wir weisen auf die Aktivitäten verschiedener Einrichtungen hin (wie Sportvereine, Kurse der Volkshochschule, Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung zu nutzen). Wir versuchen auch, bei Streitigkeiten zu vermitteln und Wege aufzuzeigen, wie das Zusammenleben untereinander ablaufen kann. Wir sind im Sinne guter Nachbarschaft tätig.

Es ist unsere Überzeugung, dass die Unsicherheit auf den Straßen auch daher kommt, weil sich niemand um den anderen kümmert oder sorgt. Sicherheit kommt nicht nur durch die Polizei allein, sondern Sicherheit kommt aus der eigenen Familie

und sollte sich fortpflanzen über eine gute und intakte Nachbarschaft. Wir wissen aber auch, dass Hochhäuser Anonymität fördern. Daher ist es wichtig, sich nach außen zu öffnen und Kontakte zu knüpfen in der Nachbarschaft oder – besser noch – darüber hinaus. Besonders wichtig ist es, ausländischen Mitbürgern zu zeigen, dass sie hier anerkannt werden und auch in die Gesellschaft eingebunden sind. Einfach zu zeigen, dass auch sie dazu gehören. Natürlich ist Ordnung und Sauberkeit ein wichtiges Element der Wohnqualität. Da der heutige Mensch bequem geworden ist und keinen Schritt mehr zuviel geht, stoßen wir im Stadtteil auf soviel Müll und Abfall.

Wir haben die Aufgabe, solche Dinge mit Hilfe der zuständigen Behörden zu verbessern. Anfangs wurden wir auf unseren Rundgängen von der Bevölkerung belächelt, teilweise verbal angegriffen und abwertend beurteilt. Aber Dank unserer Ausdauer hat sich diese Stimmung nach kurzer Zeit positiv verändert. Heute ist unser Service zu einer Selbstverständlichkeit geworden.

Aber das Erreichte ist noch nicht genug. Wir stehen mit den Behörden in zahlreichen Verhandlungen, um das Ortsbild weiter positiv zu verändern. Zusammen mit der Stadtreinigung sind wir bemüht, Straßen, Plätze und Wege im Stadtteil wieder in einen sauberen Zustand zu versetzen. Dieses bedarf aber auch aktiver Mithilfe der Bevölkerung.

Wenn wir heute Bilanz ziehen, hat sich in Wilhelmsburg schon vieles positiv verändert, der Müll ist mancherorts im Stadtteil weniger geworden, der Umgangston freundlicher und immer häufiger wenden sich Menschen vertrauensvoll an uns, nachdem sie uns kennengelernt haben. Mut macht es uns auch, dass Bewohner in Kirchdorf an der Bahnhofspassage ihre kleinen, vermüllten Gärten an den Hochhäusern selbst wunderschön hergerichtet haben und pflegen. Das gleiche gilt für Kirchdorf-Süd im Karl-Arnold-Ring 16-20. Dafür bedankt sich der Bürgerservice recht herzlich.

Wir sind täglich bemüht, die Effektivität unserer Arbeit zu optimieren, um noch wirkungsvoller draußen agieren zu können. Dafür brauchen wir auch die aktive Mithilfe von den Bewohnern, denn nur gemeinsam werden wir in der Lage sein, die Lebensqualität von ganz Wilhelmsburg nachhaltig zu verbessern.

Hans-Josef Jäger

Neujahrstag 2000

Herbert sitzt in seinem Arbeitszimmer. Es ist 11.30 Uhr am ersten Neujahrstag des dritten Jahrtausends neuer Zeitrechnung. In einer halben Stunde beginnt die Übertragung des traditionellen Neujahrskonzerts in mehr als 100 Länder der Erde. Eigentlich ist es verwunderlich, denkt Herbert, mit 150 Jahre alten Walzer- und Polkamelodien in das moderne Jahrtausend zu starten: High-Tech gegen betuliche Kaiserzeit? Seine Gedanken beginnen zu wandern.

Was hatte Großvater damals noch erzählt, als er von der großen Feier vor hundert Jahren berichtete? Das Technikzeitalter war noch jung. Neben den unzähligen Pferdefuhrwerken, Kutschen und Pferdebahnen fuhren schon einige „moderne“ Automobile, die den Menschen Angst machten. Sie fuhren auf holperigen, schlechten Straßen, die in den Städten übersät waren mit Pferdemit und Hufnägel, die oft zu Reifenpannen führten. Und gerochen hat es auch nicht gut, besonders im Hochsommer, da fiel der Auspuff-Qualm der Stinkkarren, wie die Automobile auch genannt wurden, nicht ins Gewicht. Das elektrische Licht begann die Gasbeleuchtung in den Großstädten zu ersetzen. Deutschland hatte das Kaiserreich und der Stundenlohn eines Industriearbeiters betrug gerade mal 46 Reichspfennig. So hatte Großvater erzählt.

Im Verlaufe des Jahrhunderts durfte er die schnelle Industrialisierung erleben. Die ersten Autorennen mit neuen Rekorden, Flugzeuge, Lastwagen, Panzer, rasante Eisenbahnen und Schiffe hatte er kommen und gehen gesehen. Zwei Weltkriege,

im ersten noch aktiv, hatten sein Leben bestimmt. Als er 1960 starb, hatte die totale Motorisierung ihren Höhepunkt noch längst nicht erreicht. Ebenso das Atomzeitalter.

Immer höher, weiter und schneller war die Devise. Das Erdöl, soweit seine Lagerstätten bekannt waren, sollte noch für knapp 100 Jahre reichen. Der Wettlauf um die Vorherrschaft in der Raumfahrt hatte begonnen. Nichts schien unmöglich. Die Menschen in den Industriestaaten erfreuten sich am hohen Lebensstandard. Viele konnten sich alles leisten und merkten nicht, wie sie die Energiereserven dieser Welt verbrauchten. So ging es immer weiter in die Achtziger und Neunziger hinein. Erste Stimmen warnten vor 20 Jahren, dass es so nicht weitergehen könne. Das Erdklima beginne aus dem Gleichgewicht zu geraten. Und die Hauptursache der globalen Erderwärmung wäre der kontinuierliche Verbrauch der fossilen Brennstoffe. Millionen Jahre hatten sie in der Mutter Erde geschlummert. In nur 150 Jahren hat der Mensch 2/3 dieser Schätze ausgebeutet und verbraucht. Was vor 20 Jahren wie eine düstere Prognose anmutete, die hoffentlich nicht eintreten möge, wird jetzt immer wahrscheinlicher, dachte Herbert.

Im letzten Jahr hatte doch ein Negativ-Rekord den nächsten gejagt. Versinkende Küstengebiete, sintflutartige Regenfälle, von Stürmen zerstörte Ernten und immer mehr Menschen auf dieser Erde, das sind unsere Aussichten am heutigen Neujahrstag. Eigentlich bleibt nur die Hoffnung. Die Hoffnung, dass der Mensch auch diesmal mit den Problemen fertig wird. Oder doch wenigstens eine Rückbesinnung eintritt.

Da rief ihn seine Frau aus seinen Gedanken. „Mach doch mal das Fernsehen an, das Konzert hat doch schon längst begonnen.“

Johann Strauß gegen das Hochwasser in Bangladesch.

Klaus T.F. Boeck

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93

TAXI

+ Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

Altes aus der Wilhelmsburger Zeitung

(UFA) Am 14. August 1987 konnte man folgende Notizen in der *Wilhelmsburger Zeitung* lesen:

Meckerecke im Bürgerhaus

Am vergangenen Dienstag fand wieder der Klönschnack, für alle, die im Bürgerhaus mitreden wollen, statt.

Viele Gäste und Mitglieder aus dem Beirat des Bürgerhauses und der Programmplaner Ernst Fehling waren anwesend. Sowohl neue Ideen, als Verbesserungsvorschläge und das neue Programm für den Mai wurden besprochen und ergänzt. Jeder Bürgerhausinteressierte, der einmal Langeweile haben sollte und vielleicht auch besondere Vorschläge für das Bürgerhausprogramm in petto hat, sollte an der nächsten Meckerecke teilnehmen.

Pressemitteilung:

Der Vorsitzende der Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg, Ortsamtsleiter Bernhard Dey, wird den Geschäftsführer des Bürgerhauses, Herrn Gunnar Sierich, am 15.4.87 um 16 Uhr im Rahmen einer für alle Interessierten offenen Veranstaltung verabschieden. Es besteht die Gelegenheit, den Nachfolger in der Geschäftsführung, Herrn Axel Trappe, der ab 15.6.87 in Wilhelmsburg arbeiten wird, kennenzulernen.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Was würden Sie tun, wenn Sie das neue Jahr regieren könnten?

Von Joachim Ringelnatz

Ich würde vor Aufregung wahrscheinlich die ersten Nächte schlaflos verbringen und darauf tagelang ängstlich und kleinlich ganz dumme, selbstsüchtige Pläne schwingen.

Dann – hoffentlich – aber laut lachen und endlich den lieben Gott abends leise bitten, doch wieder nach seiner Weise das neue Jahr selber zu machen.

Nach der Arbeit das Vergnügen

Von „Stübens Etablissement“

zum „Marmara Dügün Salonu“ - eine Revue

in Kooperation zwischen Geschichtswerkstatt, Bürgerhaus Wilhelmsburg, ortsansässigen Musik- und Sportvereinen, Laiendarstellern und professionellen Schauspielern.

Premiere: 17. Februar 2000; weitere Aufführung: 18.2.2000.

Beginn: 20 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr).

Ort: „Marmara Dügün Salonu“, Vogelhüttendeich 48, 21107 HH.

Karten zu 22.- DM (ermäßigt: 16.- DM).

Gäste werden durch den Erwerb der Eintrittskarte Mitglieder der geschlossenen Gesellschaft.

Vorverkauf für Gästekarten nur in der HONIGFABRIK, Tel. 75 88 74, und im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Tel. 752 017 0.

Karten werden gegen Zusendung eines Verrechnungsschecks auch zugeschickt.



Stübens Saal – der letzte erhaltene Festsaal im Reiherstiegviertel – verkörpert beispielhaft die besondere Festkultur, die sich in Wilhelmsburg in 100 Jahren entwickelt hat. Stichwort Arbeiterkultur: der im prunkvoll-überladenen Stil der Jahrhundertwende eingerichtete Saal war Versammlungsort und Bühne für die große Politik. Sogar Rosa Luxemburg sprach hier zum deutsch-polnischen Proletariat. Das für Wilhelmsburg so typische lebhafteste Vereinsleben fand hier statt, die vielen Maskeraden, die Tanzveranstaltungen unter dem Motto „beschwingter Feierabend“ mit den Blue Stars, Modenschauen ortsansässiger Textilkaufhäuser, die legendären Boxveranstaltungen bis zu den türkischen Hochzeiten, die jetzt den Saal füllen und ihn noch einmal unter dem Namen „Marmara Dügün Salonu“ über Ham-

burg hinaus bekannt gemacht haben.

Zu guter Letzt wurde der Saal als „Location“ für Filmdreharbeiten entdeckt, für einen „Tatort“ war Stübens Saal Schauplatz. Doch nun steht das Aus für den letzten historischen Festsaal Wilhelmsburgs bevor: Das Gebäude soll einem Wohnungsneubau weichen. Kein Denkmalamt hält schützend die Hand darüber; eine Legende geht zuende, und Geschichte lässt sich nicht konservieren.

Wir wollen Stübens Gesellschaftssäle gebührend verabschieden und zeigen eine Bühnenrevue, die 100

Jahre Wilhelmsburger Festkultur noch einmal zum Laufen bringt. Eine Revue, die quer durch die Zeiten und Sparten Musik und Politik, Tanz, Akrobatik und sogar Boxer auf die Bühne bringt.

Ein Gastgeberpaar (Anke Krahe, Oliver Holzky) und ein singender Schauerer (Bernd Schrubka) werden durch die Revue führen. Außerdem begleitet „Lüders Salonquintett“ den Abend musikalisch und spielt anschließend zum Tanz auf. Außerdem wirkt ein Russischer Chor als „Donkosaken-Chor“ mit und das Bandoneon-Orchester Wilhelmsburg. Ein Wiedersehensfest für alle, die persönliche Erinnerungen mit Stübens Saal verbinden, für alle anderen ein ungewöhnlich spannendes Ereignis quer zu den üblichen Kulturparten. Eine Mischung aus Revue, Tanzabend, Theater, Performance, Konzert und Kino. Hingehen!

Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg
In der Honigfabrik

- Innenansichten - Lehrer erleben Wirtschaft

(MG) 1997 wurde von der Handelskammer das Lehrer-Betriebspraktikum initiiert. Die Hamburger Wirtschaft stellt hierfür in den Herbstferien bis zu 150 Praktikumsplätze zur Verfügung.

Das Hamburgische Schulgesetz legt als eine Aufgabe der Schule die Orientierung und Vorbereitung auf das Berufsleben fest. Praktische Erfahrungen in Form von Betriebspraktika sind jedoch nicht Pflichtbestandteil der Lehreraus- und -weiterbildung. Diese Lücke sollen die angebotenen Betriebspraktika füllen. Die Hospitationen dauern lediglich fünf Tage. Es geht darum, den Lehrerinnen und Lehrern prägnante Eindrücke zu vermitteln. Durch diese kurze Praktikumsdauer ist auch eine Wiederholung möglich, um immer wieder Einblick in die Praxis zu bekommen. Das Angebot richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aus allen Schulformen.

Anmeldungen für den Herbst 2000 nimmt der Geschäftsbereich Bildungs-Service der Handelskammer ab sofort entgegen. Tel. 361 38 456 - Armin Grams.

Kaffee trinken • Klönen • Laufen

Bernd Kaackschlief

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen
Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause

J. J. DARBOVEN - HAMBURG

IDEE KAFFEE

Suchtberatungsstelle

KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg

Weimarer Straße 83/85

Öffnungszeiten:
Mo-Fr (außer Mi):
10.00 - 19.00 Uhr

Tel.: (040) 75 16 20/29

Montags ab 10.30-12.30 gibt es Frühstück

Der Meridian in Wilhelmsburg

Wie sicherlich so manchem bekannt ist, verläuft der 10. Längengrad (Meridian) direkt durch Hamburg. Er ist z.B. im Kaufhaus Karstadt, Mönckebergstraße, direkt am Fußboden des dortigen Einganges im Erdgeschoss, Ecke Gerhard-Hauptmann-Platz, symbolisch mit Kacheln eingepasst worden.

Deshalb ist mir folgende Idee gekommen: Da dieser 10. Längengrad auch durch Wilhelmsburg, nur ein paar Schritte vom Bürgerhaus entfernt, direkt zwischen der Wilhelmsburger Reichsstraße, der Neuenfelder Straße und der Dratelnstraße verläuft, am Bürgerhaus symbolisch diesen Punkt zu markieren, eventuell auch mit Kacheln. Ich möchte die Wilhelmsburger dadurch nicht teilen in westlich und östlich des 10. Längengrades, aber am Meridian wohnt nun mal nicht jeder. Vielleicht sollten wir uns mal mit diesem Gedanken beschäftigen und diese Chance nicht verspielen.

Volkhard Streek

Tel. 75 88 74

Cafe HUMMEL

Täglich wechselnder Mittagstisch

von 12-14 Uhr **7,50 DM**

danach **Kaffee & Kuchen**

Mo. 12-15 Uhr, Di.-Do. 12-17 Uhr, Fr. 12-15 Uhr

Honigfabrik · Industriestraße 125-131

Sturmfluten werden noch höher Auswirkungen der geplanten DASA-Erweiterung werden unterschätzt.

Wir sehen deutlich höhere Sturmfluten auf Hamburg zukommen, wenn die DASA ihr Werksgelände für den geplanten Bau des A3XX ins Mühlenberger Loch erweitern sollte.

Bereits die Sturmflut am 3. Dezember hat gezeigt, dass auch die Auswirkungen der damals noch nicht einmal abgeschlossenen Elbvertiefung deutlich unterschätzt wurde. Die Flut ist in Hamburg noch nie so schnell aufgelaufen. Wenn jetzt noch das Mühlenberger Loch verkleinert wird, geht ein Puffer von rund 200 Mio. Kubikmetern direkt vor den Toren Hamburgs verloren. Die Fluten in Hamburg werden noch schneller und merklich höher auflaufen.

Wir fordern, auch aus diesem Grund, auf das Mühlenberger Loch als DASA-Fläche zu verzichten. Vielmehr sollten der Hamburger Senat und auch die anderen Elbanrainerländer prüfen, als Ausgleich zur Elbvertiefung großflächig Deiche zurückzuverlegen, um einen Überflutungsraum zu schaffen.

Paul Schmid,
BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz), LV HH e.V.

Auslegung der Pläne für die Hafenuerspange

(at) Schon lange ist klar, dass eine Verbindung zwischen den Autobahnen A 1 und A 7 erforderlich ist, um den Innenstadtbereich als „Verbindungsstrecke“ zu entlasten; der Umweg über das Maschener Kreuz oder das Horster Dreieck ist viel zu lang, um als Ausweichstrecke angenommen zu werden. Nun werden die Pläne für die Trassenführung der A 252 (Hafenuerspange) sowie die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsprüfung ausgelegt, und zwar u. a. auch im Wilhelmsburger Ortsamt, vom 17.1. bis zum 17.2.. In dieser Zeit werden donnerstags von 16 bis 19 Uhr auch Mitarbeiter der Beubehörde die Planungen erläutern. Einwendungen können bis zum 2. März im Ortsamt eingereicht werden.

Toilettenpass statt Doppelpass?

Die CDU hat zumindest für Wilhelmsburg herausgefunden, wie der Misserfolg in Sachen Doppelpass ausgeglichen werden kann, nämlich wenig Tage nach Geburt der ersten Millenium-Babies mit doppelter Staatsbürgerschaft:

In öffentlichen Toilettenanlagen in multinationalen Stadtteilen, z.B. am Stübensplatz, fordert – so wird zumindest in einer Harburger Tageszeitung berichtet – der Wilhelmsburger Fraktionsvorsitzende getrennte Toiletten für Menschen unterschiedlicher Kulturen.

Aber nun kommt das Problem: Nach welchem Pass wird nun entschieden, welche Toilette aufgesucht werden darf? Noch sind die besagten Milleniums-Doppelpass-Kinder – Gott und Allah sei Dank – noch so klein, dass es allenfalls um die Windelentsorgung geht.... Aber die Zeit

drängt, ebenso wie das, was nun einmal Muslims wie Christen zum Kiosk am Stübensplatz treibt.

Wie wäre es mit einem Stimmdekode an der WC-Tür, der je nach deutschem oder fremdländischem Akzent die linke oder die rechte Tür freigibt? Das würde allerdings erfordern, dass Migranten bitte nicht all zu gut Deutsch sprechen lernen...

Das nächste Problem: Wieviele WCs soll's eigentlich geben? Selbst wenn man Kulturkreise recht groß zieht, dürften im Reiherstiegviertel rund um den Stübensplatz schon so 4 bis 5 zusammenkommen, das Ganze doppelt für Weiblein und Männlein – na ja, der Platz unter'm Dach wird schon reichen....

Und wenn dann doch der eine oder andere ins falsche Häuschen....? Vielleicht könnte man sich ja mal in Südafrika erkundigen, wie das Problem früher dort gelöst wurde. Hierzulande sind ja leider offensichtlich die Erinnerungen an früher völlig das Rohr – pardon: den Bach runtergespült worden.

Eritas Tchisrov

Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

Darf's noch 'ne Scheibe mehr sein?

Super-Max holt und bringt Ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!

- > Glasbruch-Sofortmontage
- > Alle gängigen Scheiben am Lager
- > Schadenabwicklung von A - Z
- > 5 Jahre Garantie

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68



Die Seite für uns

"Etap"

Schon davon gehört? Wenn nicht wird's Zeit. "Etap" ist eine neue Monatszeitschrift, die um die Zielgruppe der 15-49-jährigen Türken in Deutschland wirbt. Die Zeitschrift steht für das moderne deutsch-türkische Leben, wird ausschließlich in deutsch geschrieben und füllt eine wirkliche Lücke auf dem Zeitungsmarkt. Die Dezemberausgabe von "Etap" steht ganz im Zeichen des Jahrtausendwechsels. Partytermine, Partymode, Turkish Lifestyle in Hamburg, Boygroups, Girl-Power, Doppelpass, Internet, moderne Küche, Horoskop, Spendenaktion für Erdbebenopfer, die deutsch-türkische Bildungslücke sind nur einige der Themen im Dezember.

Im Januar widmet sich "Etap" u. a. dem Thema: Binationale Ehen - Kann das gehen?

Wir denken:

"Etap" ist rundherum eine gelungene Sache - ein Abo lohnt sich! Unter 030/235563-0 kann abonniert werden. Im HdJ Wilhelmsburg und JuZ Kirchdorf-Süd liegen Exemplare bereit.

Nachdenken:

(aus "Etap) von Ozan Sinan

Viele Mädchen, die gut in der Schule sind und beste Chancen für eine weitere Bildungslaufbahn mitbringen, haben immer noch mit familiären Restriktionen zu kämpfen. Kluge Frauen dürfen nicht unter dem Deckmantel der Verpflichtungen in der türkischen Gesellschaft von dümmen Männern gebremst werden. Und umgekehrt können sich die türkischen Jungs mal fragen, was das heißt, "Ehre, Größe, Stolz", ob das eine Legitimation ist, die Flinte ins Korn zu werfen, die Schule zu schmeißen und romantischen Träumen von einem besseren Leben hier oder anderswo nachzuhängen. Es erfordert viel Mühe und Kraft, sich trotz widriger Bedingungen durchzubeißen. Aber bis sich was ändert ist das der einzige Weg. Der deutsche Staat muss lernen: Solange weiterhin kein Aufeinanderzugehen stattfindet, gibt es auch keine Motivation für die türkischen Eltern, ihre Kinder zu ermuntern, Deutsch zu lernen. Das Gefühl, eigentlich gar nicht als fester Bestandteil dieser Gesellschaft gewollt zu werden, bewirkt das genaue Gegenteil. Leidtragende sind die Kinder. Und deshalb ist es Aufgabe der hiesigen Politik, Anreize zu bieten, die die türkischen Eltern motivieren, ihre Kinder deutschorientiert zu erziehen. Hauptsache, die Kinder lernen Deutsch. Anders funktioniert es nicht. An unmotivierten Partnern wird jedes Programm scheitern.

Beide Seiten müssen akzeptieren: Wir gehören zusammen!

Fair !

Das besonnene und faire Verhalten einer Funkstreifenbesatzung am 22.12.99 gegen ca. 20.15 Uhr vor dem HdJ Wilhelmsburg (es ging hier um zahlreiche Parkplatzverstöße während einer Großveranstaltung mit mehreren hundert Besuchern), ist super und einfach vorbildlich gewesen! Wenn doch immer alle Beamten so reagieren würden!

In diesem Zusammenhang: Unser starkes Mitgefühl und unsere Solidarität gilt eindeutig den Wilhelmsburger Bürgernahen Beamten, die über schlimme verbale, aber auch körperliche Attacken gegen sich berichten mussten. Ihre Schilderungen haben uns schockiert. Gibt es keine Grenzen, keine Hemmschwellen mehr? Solche Gewalttaten werden zum Glück nicht in den Wilhelmsburger Jugendeinrichtungen registriert, wenngleich auch in den Jugendtreffs der Ton spürbar rauher geworden ist. Ein wenig stolz können sie schon sein, die Wilhelmsburger Jugendarbeiter/Jugendarbeiterinnen. Gelingt es ihnen doch noch (aber wie lange?) mit immer weniger Leuten mehr und auch andere Arbeit zu leisten. Es geht schließlich schon lange nicht mehr um Spiel und Spaß, sondern immer mehr um Lebenshilfe, Problemlösung, Konfliktschlichtung, Kristenintervention, Gewaltprävention.

H. J.

Übrigens:

Wir wünschen Euch allen ein Super-Jahr 2000!

Euer Street Talk-Redaktionsteam

Wilhelmsburger Eisenbahn-Fans auf Schiene in Norddeutschland: Reichsbahnwerk Wittenberge

Die Eisenbahngeschichte begann für Wittenberge mit dem Bau der Eisenbahn von Hamburg nach Berlin über Wittenberge im Jahre 1846. 1879 ging die Strecke Wittenberge - Perleberg in Betrieb.

1847 begann der Bau der Elbbrücke und am 21.10.1851 rollte die erste Lokomotive darüber. Die Gunst der Verkehrslage gab Wittenberge den Vorzug vor Perleberg und Havelberg. Große Fabriken und das RAW waren die Wahrzeichen seiner technischen Hoheit. Schon um 1885 hatte Wittenberge die Bedeutung eines Verkehrsknotenpunktes mit Bahnverbindungen nach Hamburg, Berlin, Magdeburg und Lüneburg erlangt. Es war bezüglich der Verkehrslage konkurrenzlos.



Rangierloks der Baureihe 345 in Wittenberge

Die Geschichte der Bahn Berlin - Hamburg reicht bis in das Jahr 1835 zurück, als Friedrich List sie beantragte. Am 27./28. Juli 1843 wurde die Berlin-Hamburg-Eisenbahn-Gesellschaft gegründet. Am 6.7.1845 wurde entschieden, dass die Bahn über Wittenberge und nicht über Perleberg geführt wird. Am 15.10.1846 konnte der Betrieb auf der Strecke Berlin - Boitzenburg aufgenommen werden, am 15.12.1846 bis Bergedorf. 11 Jahre waren vom ersten Gedanken bis zur Vollendung der Bahnlinie vergangen.

Der 15.10.1846 kann als Geburtstag des Bahnhofs Wittenberge bezeichnet werden.

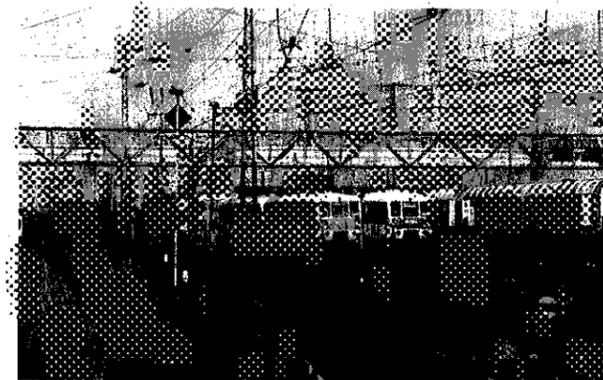
Der Lokpark für die Berlin-Hamburg-Bahn bestand in den ersten Jahren aus 36 Lokomotiven. Am 19.12.1883 wurden die Berliner Verträge geschlossen und die

Wittenberge mit dem Bau der Eisenbahn von Hamburg nach Berlin über Wittenberge im Jahre 1846. 1879 ging die Strecke Wittenberge - Perleberg in Betrieb.

schlossen und die Bahn ging an den Staat über. Im Jahr 1895 wurde in Wittenberge je eine Betriebs-, Maschinen-, Verkehrs- und Werkstätteninspektion geschaffen. Am 23.10.1911 erhielten diese Inspektionen die Bezeichnung „Eisenbahnbetriebsamt“; diese Struktur blieb bis 1945.

Wittenberge gehörte damals zur Reichsbahndirektion Hamburg und war nach dem Krieg von dieser abgeschnitten. In den Nachkriegsjahren wurde das Bahnbetriebswerk Wittenberge der Reichsbahndirektion Schwerin zugeordnet. Das BW Wittenberge, zu dem Außenstellen in Neustadt (Dosse), Neuruppin, Wittstock und Ludwigslust gehörten, verfügte über 3 Lokschuppen, von denen 2 ringförmig gestaltet sind. Man kann sich noch gut vorstellen, welcher intensiver Dampflokbetrieb dort über viele Jahrzehnte herrschte, bis

er in den 80er Jahren allmählich versiegt. Fotos von 1936 zeigen noch die stromlinienförmig verkleidete Dampflok 05802; diese windschnittige Lokomotive war einige Zeit in Wittenberge stationiert und erreichte mit einem 197 t-Versuchszug am 11.5.1936 bei einer Fahrt vom Hauptbahnhof Hamburg nach Berlin-Spandau die sagenhafte Geschwindigkeit von 200,4 km/h - Weltrekord! Niemals mehr schaff-



Abgestellte Schienenbusse und Güterwagen im Bahnwerk Wittenberge

Advertisement for 'Clubheim Einigkeit' featuring a steam train illustration, the Astra logo, and contact information: 21109 HH-Wilhelmsburg • Dratelnstr. 21 • Tel. 753 27 66. Inhaber: Heiner und Ilona Remmers.

te eine Dampflok solch ein Tempo. Erbaut wurde diese Lok bei Borsig im Jahr 1858 (Fabrik-Nr. 1022); 1895 war sie ausgemustert worden.

Die größte Eisenbahnbrücke in Mecklenburg führt bei Wittenberge über die Elbe - 1200 m lang. Die Einweihung und zugleich die Aufnahme des durchgehenden elektrischen Zugbetriebs zwischen Wittenberge und Magdeburg fand am 26.9.1987 statt.

Das Bahnwerk hat heute seine Wichtigkeit verloren und ist der Aufgabe preisgegeben.

Quelle: Herr Riemann, Leiter des BW Wittenberge

Schlagerinterpreten

für Familienfeiern, Betriebsfeste bis zur Gala

preisgünstig direkt über Fanclub zu buchen. Infos: 040/754 923 21 Fax: 040/754 923 10 z.B. Chris White Barry Lane Mario Monty Panella Antonio Mazara etc. Tonträger über uns zu beziehen!

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg Mengestr. 20, 21107 HH Tel. 7534507

Täglich wechselnder Mittagstisch - 8,50 DM

Freie Kegeltermine auf moderner Bahn!!! Buchung: Tel. 752 017 0

Wir haben geöffnet: 10 bis 23 Uhr, Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag



Diese Seite wurde von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet: JuZ Kirchdorf, Tel. 7509071 / HdJ Wilhelmsburg, Tel. 7532592.

**Tipps vom Mieterzentrum im Ortsamt Wilhelmsburg:
Richtiges Lüften und Heizen –
(k)ein Problem ?**

Das Problem des richtigen bzw. vernünftigen Lüftens in Mietwohnungen steht seit vielen Jahren im Mittelpunkt von Auseinandersetzungen zwischen Vermietern und Mietern, z. B. bei auftretender oder schon vorhandener Feuchtigkeit in den Wänden.

Die entscheidende Frage: Hat der Mieter durch unsachgemäßes Belüften u. Beheizen der Wohnung die Feuchtigkeit selbst erzeugt? ... oder steckte die Feuchtigkeit (insbesondere bei älteren Gebäuden) schon in den Wänden, im Dach bzw. im Fensterbereich vor Bezug der Wohnung? Im mieterrechtlichen Verfahren werden bisher externe Sachverständige zur Klärung dieser Fragen (meist durch den Vermieter) bestellt; diese Verfahren waren (und sind) im Regelfall langwierig, mit häufig schwer vorhersehbarem Ausgang.

Mietrechtlich kann der Mieter bei nachweislichen und auf bauliche Mängel rückführbare Feuchtigkeitsschäden z.B. die Miete mindern. Hierzu sollte jedoch in jedem Fall vorher rechtlicher Rat z.B. bei Mietervereinen bzw. im Mieterzentrum Wilhelmsburg eingeholt werden. In solchen Fällen sollte auch die Wohnungspflege des jeweils zuständigen bezirklichen Einwohneramtes eingeschaltet werden.

Bei Feuchtigkeitsschäden, die nachweislich durch falsches Heiz- u. Lüftungsverhalten des Mieters entstanden sind, muss er dies ändern.

Vor diesem Hintergrund hat die **Hamburger Initiative „Arbeit und Klimaschutz“**, in der sich Baufirmen, Wohnungsgesellschaften, Vermieter, Makler und Mieterverbände unter Federführung der Umweltbehörde zusammengefunden haben, ein **Faltblatt** entwickelt: **„Heizen, Wohlfühlen und Sparen“**. Es enthält „10 Tipps“ zum richtigen Lüften/Heizen.

Gemeinsamer Grundgedanke war es, Standards zu benennen, die gemeinschaft-

lich von allen am Vermietungsgeschäft Beteiligten getragen werden konnten. Zukünftig sollen so Mieter bei Erst- bzw. Wiederbezug von Wohnungen in die Lage versetzt werden, sich in diesem Sinne angemessen zu verhalten. Aber noch einen weiteren Grundgedanken gab es bei dieser Initiative: Anders als bei jedem anderen Gebrauchsgegenstand wie Waschmaschine, Toaster usw. gibt es für Wohnungen keine „Gebrauchsanweisung“. Der Mietvertrag und die Hausordnung geben in dieser Hinsicht keine bzw. nur wenig aussagekräftige Hinweise.

Im Hinblick auf das tägliche Lüften gilt folgender Grundsatz: Mindestens dreimal am Tag sollten die Fenster für einige Minuten bei geschlossener Tür weit geöffnet werden (sog. „Stoßlüftung“), damit die Feuchtigkeit aus Atemluft, Bad und Küche aus den Räumen ins Freie gelangen kann und so der ständige Luftaustausch gefördert wird. 5-10 Minuten jeweils reichen! Bei mangelndem Luftaustausch hingegen wird die Entwicklung beispielsweise von **feuchten Wänden, Schimmelbildung und Stockflecken, schädlichen Pilzen, Verspaltung von Möbeln und Wäsche** gefördert. Auch die sog. „Kipp-lüftung“ fördert den Luftaustausch nicht: Tagsüber gekippte Fenster bilden eine sog. „kalte Wand“. Diese führt dazu, dass die Luft nicht im Sinne eines Luftaustausches entweicht, sondern sich zu gewissen Anteilen an den Wänden und Möbeln durch Kondensation niederschlägt.

In diesem Zusammenhang gewinnt insbesondere in der kalten Jahreszeit auch das Heizverhalten große Bedeutung. Bei der Kipp-lüftung wird mehr Heizenergie vergeudet als eigentlich erforderlich, damit die Feuchtigkeit, die auf bzw. in den Wänden sitzt, entweichen kann. Bei der Stoßlüftung sollten die Heizkörper abgestellt werden.

Generell ist eine relativ konstante Raumtemperatur anzustreben. Das Info-Faltblatt empfiehlt, den Heizkörper außer beim Lüften nie ganz abzuschalten, weil durch ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen mehr Energie verschwendet wird; als durchschnittliche Raumtemperatur wird für Küche und Wohnzimmer 20° C, im Bad 21° C sowie im Schlaf-

**GRD
DIENSTLEISTUNGEN**

**Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice
Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34**

zimmer 14° C empfohlen. Eine um ein Grad niedrigere Temperatur kann bis zu 6% Energie sparen!

Sachgerechtes Lüft- und Heizverhalten ist auch aufgrund der seit den siebziger Jahren in großem Umfang durchgeführten Modernisierung von Wohnungen durch den Einbau Iso-verglaster Fenster mit Kunststoffrahmen bedeutsam: Durch die hermetische Isolierung der Raumluft, vor allem durch Kunststoffrahmen, die nicht - wie Holzrahmen - „atmen“ können und Feuchtigkeit ins Freie lassen, wird das mehrmalige Stoß-Lüften am Tag („Kurz - aber kräftig“) besonders wichtig.

Häufig wird der „Feuchtigkeitssausstoß“ der Menschen in der Wohnung unterschätzt: So kann etwa eine Person pro Nacht etwa 1/2 l Wasser abgeben. Diese kondensierte Feuchtigkeit hat ebenfalls einen häufig unterschätzten Einfluss auf das Raumklima in Schlafzimmern.

Auch die Zimmereinrichtung hat für den Luftaustausch in den Räumen große Bedeutung. Zwei Faustregeln:

- Heizkörper sollten nicht durch Möbel, Vorhänge oder andere Gegenstände vollständig oder teilweise verdeckt bzw. zugestellt werden:

- Große Möbelstücke (Schränke, Betten) sollten nicht direkt an eine Außenwand gestellt werden; ein Abstand von mind. 5 cm ist zu empfehlen, damit die Luft an den Wänden entlang streichen kann.

Weiterführende Informationen zu diesem Thema gibt es hier:

- beim Umwelttelefon der Umweltbehörde (Tel. 34 35 36); hier kann u.a. das erwähnte Faltblatt bestellt werden; die Informationen können auch von der Internetseite der Umweltbehörde unter „www.hamburg.de/klimaschutz“ heruntergeladen werden.
- Faltblatt „Feuchtigkeit in der Wohnung“ der Baubehörde / Amt für Wohnungswesen (Tel. 428 40-2545).
- Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Umweltmedizin. Beratungsstelle (Tel. 789 64-550): „Schimmelpilz in Wohnräumen“.

Thomas Wehner,
Mieterzentrum im
Ortsamt Wilhelmsburg

**Schura
Rat der islamischen
Gemeinschaften in
Hamburg e.V.**

(MG) Islam bedeutet wörtlich „Frieden“ und der Prophet Muhammad sagt: „Der Muslim ist derjenige, aus dessen Mund und dessen Hand kein Schaden für andere Menschen ausgeht.“ Die SCHURA - Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg e.V. möchte dem Frieden und dem Dialog in Deutschland und insbesondere Hamburg dienen. Diesem Dachverband sind inzwischen 42 muslimische Gemeinschaften in Form von Moscheen, Vereinen und Initiativen beigetreten. Damit repräsentiert die SCHURA rund 80 % aller muslimischen Gemeinschaften in Hamburg und ist damit ein seriöser, vertretungsberechtigter Ansprechpartner für Politiker, Behörden, Kirchen und andere Institutionen. Die Arbeit basiert auf demokratisch-rechtsstaatlichen Prinzipien und jede Form von Gewalt als Mittel der politischen und religiösen Auseinandersetzung wird abgelehnt.

Die Gründung der SCHURA wurde erforderlich, um einen gemeinsamen Nenner für alle Richtungen des Islam in Hamburg zu finden. Da die muslimischen Migranten aus verschiedenen Ländern kamen, gab es neben den innerislamischen Sprachbarrieren auch organisatorische Probleme. Der Islam kennt keine vorgegebene hierarchische Organisationsstruktur in Form einer „Kirche“. Die Muslime haben sich deshalb

auch in Deutschland in einer Vielzahl von Vereinen - meist entsprechend ihrer sprachlich-nationalen Herkunft - organisiert. Die deutsche Rechtsstruktur ist jedoch in Bezug auf Religionsgemeinschaften auf die Organisationsstruktur einer „Kirche“ ausgerichtet, die dann als „Körperschaft öffentlichen Rechts“ die Rechte für die Religionsgemeinschaft wahrnehmen kann. Nun bietet die SCHURA den ersehnten „legitimierten“ Ansprechpartner für die Interessenvertretung der Muslime in Hamburg.

Die SCHURA hat sich vorgenommen, über kurz oder lang die anstehenden Probleme zu lösen. Dazu gehören Themen wie der islamische Religionsunterricht an deutschen Schulen, die Anerkennung der islamischen Glaubensgemeinschaft als Körperschaft öffentlichen Rechts, die Schächtung von Tieren nach islamischen Regeln, die Bestattungsregeln und die Gräberfelder für Muslime auf Hamburger Friedhöfen sowie die allgemeinen Probleme der Integration von Muslimen in Deutschland.

„Antike Möbel“

Inh. Dieter Schwenke
Eleonorenweg 14
21109 Hamburg
Tel. 040/754 72 74

Ausstellungsräume:
Bei der Windmühle 59
21109 Hamburg
Sa. von 11.00 bis 13.00 Uhr
- sonst nach Vereinbarung



**WIR WOLLEN FREUND-
SCHAFTEN PFLEGEN:
DESWEGEN KOMMEN WIR
DIREKT INS HAUS.**

Tel. 752 459-0



**Sozial- und
Diakoniestation
Wilhelmsburg**

Und wir wollen den Kontakt zu Ihnen pflegen – in unserem neuen Haus des Vereins Diakonie Wilhelmsburg e.V. in der Rotenhäuser Straße 84. Informieren Sie sich vor Ort in der Station über unsere ambulanten Pflegeleistungen oder rufen Sie an unter der neuen Rufnummer 752 459-0

Computer!

Ob gewerblich oder privat – für Ihren individuellen Bedarf schneiden wir den PC nach Maß.
Wir bieten die Lösung!
Computer – Netzwerke – Internet – ISDN, vom Fachmann installiert, inkl. Schulung und Service.

Tel. + Fax: 040/752 88 56 Notfallnummer:
e-Mail: pc.holm@gmx.de 0172- 59 39 601



**Aus der Wilhelmsburger
Chronik...**

(at) Beim Blättern in einer Wilhelmsburger Chronik von 1930 fielen uns ein paar Sachen auf:

Vor 100 Jahren (1900) zählte Wilhelmsburg 16.640 Einwohner; sie wohnten in 3.522 Haushaltungen in 902 Wohnhäusern.

Im Dezember 1930 hatte Wilhelmsburg immerhin **34.414 Einwohner** (zum Vergleich: Hamburg hatte 1.125.000, Harburg etwas über 80.000).

Im November 1929 hatte es **Bürgerwahlen** gegeben; gewählt hatten 18.627 von 22.554 Wahlberechtigten – davon kann man heute nur träumen... Auf die Sozialdemokraten entfielen davon 7.574, auf die Kommunistische Partei 4.234 Stimmen ... die Nazis erlangten 466.

Was passierte sonst noch so vor 70 Jahren im Januar/Februar?

... Die Wartehalle der Straßenbahn auf dem Rathenauplatz wurde beseitigt und die darin untergebrachte **Bedürfnis-stalt** in einen mit allen Einrichtungen der Neuzeit ausgestatteten Neubau an der Kirchenallee verlegt...

...Am 9. Januar brach gegen 1.20 Uhr in einem Stall an der Parallelstraße ein **Feuer** aus, dem der Stall, 14 Hühner und 4 Enten zum Opfer fielen.....

Am 9. Januar konnte Herr Redakteur Arthur Freibler auf eine 25-jährige Tätigkeit bei der **Wilhelmsburger Zeitung** zurückblicken...

... Am 13. Januar warf der **Sturm** auf dem Gelände der Zinnwerke einen Kran um, ohne weiteren Schaden anzurichten. Auf der Elbbrücke wehte ein mit Stroh beladener Wagen um. In der Ernastraße wurde eine Regenrinne abgerissen....

... Und die **Vieh-zählung** von 1929 hatte 674 Pferde, 790 Rinder, 1.368 Schweine, 29.120 Stück Federvieh und 57 Bienenstöcke ergeben. Esel und Maulesel gab es nicht....

**BAK – Bund
Alkoholfrei
Lebender
Krafftfahrer**
Was sind wir?
Was tun wir?
Was sind unsere Ziele?

Wir sind ein Verein von Verkehrsteilnehmern und haben das Problem „Alkohol im Straßenverkehr“ erkannt. Deshalb haben wir unsere Lebensweise geändert und verzichten auf Alkohol im Straßenverkehr. Mit diesem Lebensstil möchten wir Vorbild sein für alle, die noch nicht verstanden haben, dass Fahren unter Alkoholeinfluss das Leben vieler Menschen verändert – oder beendet.

Aus dem Sammeln von Erfahrungen, aus der Notwendigkeit der Aufklärung und der ständig steigenden Zahl der durch Alkoholeinfluss verursachten Unfälle mit Toten und Verletzten ist letztlich der heutige BAK entstanden, erweitert um das BBAK, unser Bildungswerk mit seinen Gesprächsgruppen und Schulungen.

Wir helfen durch Gespräche, Informationen, Schulungen. Zum BAK stoßen in der Regel Menschen, die ihren Führerschein durch Fahren unter Alkoholeinfluss verloren haben. Den meisten dieser Personen sind die Folgen des Führerscheinentzugs und der Weg zur Wiedererlangung unklar. Häufig ist der Entzug der Fahrerlaubnis der Gipfel einer mehr oder weniger langen Zeit der Alkoholgewöhnung! Der intensive Inhalt der Schulung des BBAK vermittelt den Teilnehmern, sich selbstkritisch mit ihrem Alkoholumgang auseinanderzusetzen. Fachkräfte als Gesprächsgruppenleiter und die Kraft der Gruppe können hier viel Positives bewirken.

In den Gesprächsgruppen erhalten Sie Hilfe in Form von Aufklärung über die behördlichen Wege, darüber, was die MPU (Medizinisch-Psychologische Untersuchung) ist und darüber, was Sie für sich tun können, um den Führerschein wiederzuerlangen.

Was sind unsere Ziele? NULL Alkohol im Straßenverkehr. Aufklärung über die Wirkung des Alkohols im menschlichen Körper mit all seinen Folgen bei Missbrauch. Aufklärung über soziale und juristische Folgen des Alkoholmissbrauchs im Straßenverkehr. Rehabilitation alkohol auffällig gewordener Krafftfahrer durch Schulung und Gesprächsgruppen. Vermitteln einer dauerhaft alkoholfreien Lebensweise für Krafftfahrer und deren Umfeld, unabhängig von der Teilnahme am Straßenverkehr.

Eine unserer Gesprächsgruppen findet donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr in den Räumen von KODROBS in der Weimarer Str. 83-85 statt.

Unsere Geschäftsstelle erreichen Sie unter Tel. 66 60 32.

BAK (Bund Alkoholfrei Lebender Krafftfahrer)

**Infoline des NABU:
Tel. 69 70 89 15**

Jede Woche gibt es unter dieser Nummer nähere Informationen zu Natur- und Umweltthemen. Bei aktuellen Anlässen können sich allerdings die angekündigten Themen ändern. Vorgesehen sind:

14. – 21. Januar: Winterfütterung – wirksamer Vogelschutz? Für und wider der Winterfütterung sowie Hinweise zum richtigen Füttern.

21.1. – 28.1.: Winterspiele. Tolle Spiele vertreiben die Langeweile an langen Wintertagen.

28.1. – 4.2.: Energiesparen im Winter.

4.2. – 11.2.: Winterschlaf. Wie überleben Tiere im Winter? Welche Überlebensstrategien haben sie entwickelt?

11. – 18.2.: Insekten – Hausgäste im Winter: Wo halten sich die Insekten im Winter auf? Tipps zum Verhalten bei Sektenfunden im eigenen Haus.

NABU, LV HH e.V.

**Konzert im Museum
mit Hans Tübinger**

Ein ganz besonderes Erlebnis ist mit dem Konzert am 19. Februar um 18 Uhr in der Bauernstube des Museums in der Kirchdorfer Straße 163 verbunden. Zu dem Thema: **Nachtwanderung, Lieder zwischen Leben und Tod** wird der Tenor und Rezitator **Hans Tübinger**, begleitet von **Anneliese Aldinger** am Klavier, Lieder und Texte von Monteverdi, Lang, Duparc, Schubert, Wagner, Ravel u.a. vortragen.

Zum Preis von 20,- DM kann man Karten unter der Tel. 754 37 32 bei Ursula Falke oder 754 94 90 bei Peter Falke vorbestellen. Aus Platzgründen können nicht mehr als 45 Sitzplätze vergeben werden. Bitte sichern Sie sich schnell Ihre Karten.

Blumen Schneeberg

Inh. Carola Jonck

Blumenarrangements aller Art
Pflanzen - Dekorationen
Grabpflege - Geschenke



**Das Fleurop-Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!**

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr und 14.30-18 Uhr
Sa 9-12.30 Uhr - So geschlossen

Moment mal ...

Das Baby

Wer bist du?
Und was führt dich zu uns?
Hast den Leib deiner Mutter verlassen.
Bist zu einer selbständigen Persönlichkeit geworden, nur eine von der unsagbaren Zahl. Und bist doch so viel.
Bist alles.
Bist die Kälte, in die du dich hinauswagst.
Bist die Angst, die zurück will, dorthin, woher sie kam.
Bist die Luft, die du atmest, vom Anfang bis zum Ende.
Bist das Lachen, das deiner Seele entspringt und vielleicht ein Herz erreicht.
Bist so klein und weise und voller Geheimnisse, die du oft nicht preisgibst.
Nur mancher hört dir zu, wenn du ohne Worte erzählst aus einer anderen Welt.
Wer mag dich wohl verstehen?

Aus: "Zeit zu leben" von Dieter Bönig. Erschienen im Jahn & Ernst Verlag. Zu beziehen zum Preis von DM 29,80 über den Wilhelmsburger Inselrundblick.

Wenn's gekracht hat
Wir machen das Beste daraus!

Fachgerechte Instandsetzung,
Schadenabwicklung von A - Z,
Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen
- flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

NEU: Kalkulation präzise + sofort

Das ist Ihr gutes Recht...:

**Die voreilige Auflösung des
Arbeitsverhältnisses**

Von Jürgen Mohrmann, Rechtsanwalt in Wilhelmsburg

Täglich kann man in der Zeitung lesen, dass Unternehmen Personal abbauen wollen. Werden mehr als 5 Arbeitnehmer beschäftigt, unterliegen sie dem Kündigungsschutzgesetz. Der Arbeitnehmer kann sich innerhalb von 3 Wochen nach Zugang der Kündigung dagegen mit der Erhebung der Kündigungsschutzklage vor dem Arbeitsgericht wehren (Ziel der Klage ist die Weiterbeschäftigung, nicht etwa die Zahlung einer Abfindung, obwohl viele Kündigungsschutzprozesse mit der Zahlung einer Abfindung enden!).

Für den Arbeitgeber kann es also sinnvoll sein, mit dem Arbeitnehmer einen Aufhebungsvertrag zu schließen, um von vornherein einen Kündigungsschutzprozess zu vermeiden. Der voreilige Abschluss eines solchen Vertrages kann für den Arbeitnehmer jedoch äußerst nachteilig sein.

Folgender Fall kommt daher gelegentlich vor:

Frau A. ist seit 6 Jahren in ihrer Firma als Sekretärin beschäftigt und erhielt zuletzt DM 4.600 brutto. Am 28.11. wird Frau A. morgens zu ihrem Chef gerufen. Anwesend ist auch der Personalleiter. Ihr wird eröffnet, dass man mit ihren Leistungen nicht zufrieden sei. Sie könne jetzt entweder gleich einen Aufhebungsvertrag schließen und bekomme dann noch eine Abfindung oder ihr werde gekündigt, dann ginge sie leer aus.

Unter dem Druck des Gesprächs entschließt sich Frau A., einen Aufhebungsvertrag zu schließen. Das Arbeitsverhältnis wird gegen eine Abfindung von DM 6.000 einvernehmlich sofort beendet.

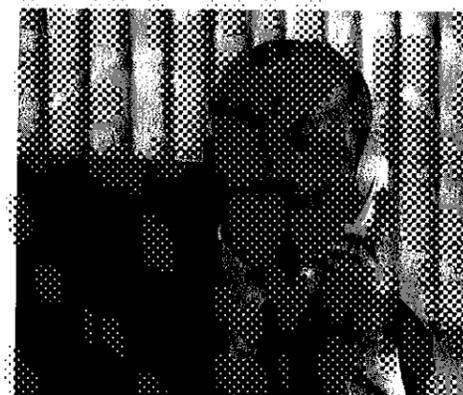
Abends bereut Frau A. ihren Entschluss.

Grundsätzlich ist der Abschluss eines Aufhebungsvertrages möglich. Ein solcher Vertrag ist nicht allein deshalb unwirksam, weil dem Arbeitnehmer keine Bedenkzeit und kein Rücktritts- oder Wider-

rufsrecht eingeräumt wurde.

Frau A. könnte im Hinblick auf die Drohung mit der Kündigung des Arbeitsverhältnisses den Aufhebungsvertrag anfechten (Anfechtungsfrist: 1 Jahr). Nach der Rechtsprechung ist die Drohung mit einer Kündigung dann rechtswidrig, wenn ein "verständiger Arbeitgeber in der konkreten Situation eine Kündigung nicht ernsthaft in Erwägung ziehen durfte".

Das Problem für Frau A. in einem Rechtsstreit ist offensichtlich: Sie war bei



Rechtsanwalt Jürgen Mohrmann

Foto: HW

dem Gespräch alleine und müsste die Drohung beweisen; der Arbeitgeber könnte Gründe darlegen, die eine Kündigung "für einen verständigen Arbeitgeber" rechtfertigen würde.

Frau A. hätte daher den Aufhebungsvertrag besser nicht geschlossen. Der Arbeitgeber hätte Frau A. eine Kündigung aussprechen müssen. Er hätte die Kündigungsgründe beweisen müssen. Vor dem Arbeitsgericht hätte sich deshalb möglicherweise eine höhere Abfindung erzielen lassen (Faustregel: 1/2 Bruttomonatsgehalt pro Beschäftigungsjahr, also 2.300,- DM X 6 Jahre = 13.800,- DM).

Ferner kann der Abschluss des Aufhe-

bungsvertrages weitere schmerzliche Folgen für Frau A. haben:

Der Abschluss des Aufhebungsvertrages erfolgte am 28.11.. Das Arbeitsverhältnis wurde mit sofortiger Wirkung beendet. Die gesetzliche Kündigungsfrist beträgt jedoch 2 Monate zum Ende eines Kalendermonats (bei einer Kündigung, die am 28.11. zugeht, also zum 31.1.).

Nach § 143 a Abs. 1 Satz 1 SGB III wird der Anspruch auf Arbeitslosengeld berührt, wenn der Arbeitslose wegen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine Abfindung erhält oder beanspruchen kann und das Arbeitsverhältnis ohne Einhaltung der ordentlichen Kündigungsfrist beendet worden ist. Es wird dann vermutet, dass in der Abfindung auch zumindest anteilige Vergütungsansprüche enthalten sind.

Die Folge ist im vorliegenden Fall zunächst das Ruhen des Anspruchs auf Zahlung von Arbeitslosengeld, da die ordentliche Kündigung zum 31.1. hätte erfolgen können.

Ferner kann noch die Verhängung einer Sperrfrist gem. § 144 SGB III von bis zu 12 Wochen hinzutreten, in dem der Anspruch auf Arbeitslosengeld ruht.

Das ist z.B. dann der Fall, wenn der Arbeitslose das Beschäftigungsverhältnis gelöst oder durch ein arbeitsvertragswidriges Verhalten Anlass für die Lösung des Beschäftigungsverhältnisses gegeben und dadurch vorsätzlich oder grob fahrlässig die Arbeitslosigkeit herbeigeführt hat. Auch der Abschluss des Aufhebungsvertrages hat das Arbeitsverhältnis gelöst. Frau A. wird also neben dem Ruhen des Arbeitslosenanspruches wegen Nichteinhaltung der Kündigungsfrist auch noch eine Sperrfrist erhalten.

Es kann also nur davon abgeraten werden, voreilig einen Aufhebungsvertrag zu schließen. Weniger Probleme bereitet es, wenn der Arbeitnehmer anschließend eine neue Arbeit findet. Aber auch in diesem Fall empfiehlt es sich, im Hinblick z.B. auf steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten einen Aufhebungsvertrag nicht ohne vorherige Beratung abzuschließen.

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Fax 040 / 75 27 98 - 22

Transrapid vom ICE überholt

Zur Erörterung für den Planfeststellungsabschnitt H 10 des Transrapid am 13.12.1999 haben wir gefordert, die Planung für die Magnetschnellbahn sofort einzustellen.

Nachdem der neue Bahnchef Hartmut Mehdom zugegeben hat, dass sich die Fahrzeit für einen ICE zwischen Hamburg und Berlin auf 65 Minuten reduzieren lässt, ist jede weitere Transrapid-Planung absurd. Eine solche Verbindung ist fast so schnell wie eine zweispurige Magnetschwebebahn und deutlich schneller als die derzeit favorisierte einspurige Variante. Der Transrapid wird vom ICE überholt! Zudem ist ein Ausbau der ICE-Strecke zwischen Hamburg und Berlin deutlich billiger und vor allem schneller zu realisieren.

Wir kritisieren auch die von den Bundesländern Hessen und Nordrhein-Westfalen gewünschten Länderbürgschaften für die Magnetbahn. Eine Subvention des laufenden Betriebs ist wettbewerbswidrig und vor dem Europäischen Recht eindeutig unzulässig. Der Transrapid wird außerdem nicht deshalb wirtschaftlicher, weil mehr Geld hineingepumpt wird.

Paul Schmid, BUND
(Bund für Umwelt und Naturschutz, LV HH e.V.)



(UFA) Am Sonnabend, 15.1. und Sonntag, 16.1., jeweils von 11 bis 18 Uhr, findet im Hotel Le Meridien Stillhorn die Hochzeitmesse 2000 statt. Der Eintritt ist frei.

Schon zum dritten Mal ist das Wilhelmsburger Museum auf dieser Messe vertreten und wirbt für die Möglichkeit, sich im Museum trauen zu lassen, denn, so sagen wir: **Hochzeit fängt im Museum an.** Damit möchten wir Brautpaare motivieren, sich für eine Trauung im Museum zu entscheiden. Seit Ende 1999 ist es sogar möglich, sich auf Wunsch von einem Standesbeamten im Talar trauen zu lassen.

Erstmalig stellen sich auch die Hamburger Standesbeamten auf dieser Messe vor und geben Informationen und Hinweise über fast alle Formalitäten, die für eine standesamtliche Trauung nötig sind.

Ganz besonders freuen wir uns, dass unsere großzügigen Sponsoren, Wendt's Blumenhof und das Fotostudio Rubbert, auch wieder dabei sind und uns, wie in den vergangenen Jahren, unterstützen.

Mittagstisch von
Mo. bis Fr.,
12 - 15 Uhr
(siehe Aushang).
Küche: 18 - 22 Uhr.
So. auf Vorbestellung
(auch Familienfeiern)

Zum
Deichvogt

Spiel, Spaß, Speis' & Trank!
2 Doppelbundeskegelbahnen!
Darts!

21109 HH / WEZ
Krieterstraße 18 ☎ 754 935 95 / Fax 754 935 43

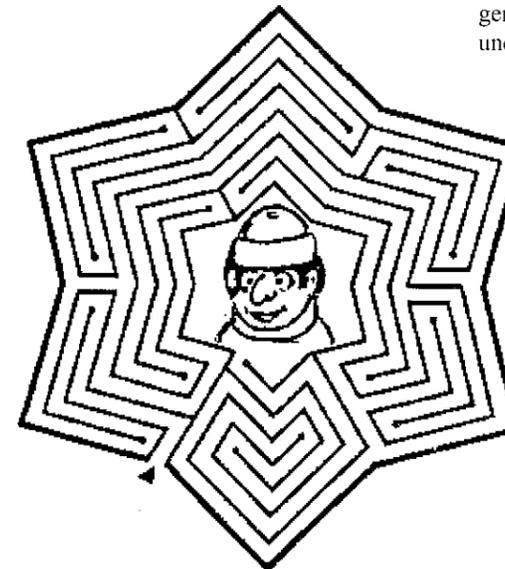
Willis Rätsel

„Frohe Weihnacht“ war das Lösungswort unseres Dezember-Rätsels. Über ein nachträgliches Weihnachtsgeschenk in Form von je 2 Eintrittskarten für den **Flamenco-Abend mit „Gota de Fuego“** am 11.2. Im **Bürgerhaus** können sich freuen: W. und U. Haberland und Fam. Helga Stark, beide aus Wilhelmsburg.

Diesmal hat Willi ein **Labyrinth-Rätsel** (siehe unten) ausgesucht. Finden Sie den Weg zu ihm in der Mitte! Und damit Sie das Labyrinth nicht ausschneiden müssen, schreiben Sie auf eine Karte, welchen Zacken des Sterns Sie komplett durchschreiten mußten, um zu Willi zu kommen... , am besten echt seemännisch mit Angabe der Himmelsrichtung, in die dieser Teil des Sterns zeigt: Norden, Westen, Südosten oder...?

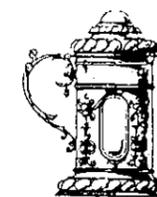
Die Karte schicken Sie bis zum 31.1. an den **Wilhelmsburger InselRundblick**, Postfach 930547, 21085 HH -- oder geben sie im Bürgerhaus ab. Zu gewinnen gibt es diesmal **3 x 2 Eintrittskarten** für „Highlands“ mit dem **HNT-Ballett** am Sonntag, 13.2., im Bürgerhaus.

Uns nun auf in's Lybarinth. Viel Spaß!



„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Die Fachgeschäfte, Gastronomen
und
Dienstleistungsbetriebe im
WEZ

begrüßen Sie im neuen
Jahrtausend.

2000 ist für uns nicht nur ein neues Jahr, sondern
Ansporn für Höchstleistung
zu Ihrer Zufriedenheit!



arko

Der
SchuhLaden.

Optiker Kranaster

Trasina
Mode für Sie



H. Schneider



Ihre Reinigung im WEZ
B. Stüven



WILHELMSBURGER EINKAUFSZENTRUM
Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel - 360 kostenlose Parkplätze - Buslinie 34 + S 3

Rechtzeitig Vorsorge treffen!

(UFA) Haben Sie daran gedacht, im Falle eines Herzinfarktes, einer größeren Operation, eines Unfalles oder eines anderen Ereignisses, bei dem Sie aus eigener Kraft nicht über sich selbst entscheiden und handeln können, mit einer **Vorsorgevollmacht, einer Betreuungs- oder Patientenverfügung** einen Menschen Ihres Vertrauens zu beauftragen? Ehepartner oder Verwandte können nicht automatisch rechtlich wirksame Entscheidungen in Ihrem Sinne für Sie treffen. Sie können das nur, wenn Sie ihnen eine Vollmacht dazu erteilt haben. Um spätere Lebensentscheidungen mitzubestimmen, sollten Sie rechtzeitig mit der Vorsorgevollmacht, der Betreuungsverfügung und der Patientenverfügung vorsorgen. Folgende Möglichkeiten gibt es:

Mit einer **Vollmacht** bevollmächtigen Sie eine Person Ihres Vertrauens, die für Sie rechtswirksam handeln darf. Sie bevollmächtigen diese, im Eintrittsfall Sie in allen Angelegenheiten in vollem Umfang zu vertreten, sofern diese rechtlich zulässig sind. So sind Sie sicher, dass in Ihrem Sinne gehandelt wird.

Wenn Sie den gerichtlich kontrollierten Weg bevorzugen oder keine Person Ihres Vertrauens haben, können Sie in der **Betreuungsverfügung** richtungsweisende Wünsche für Ihre eventuelle spätere Betreuung benennen. Für den Fall, dass das

Vormundschaftsgericht wegen Ihrer Entscheidungs- oder Handlungsunfähigkeit einen Betreuer einzusetzen hat, wird das Gericht und der Betreuer Ihre Wünsche berücksichtigen.

In der **Patientenverfügung** bekunden Sie eigene Wünsche in Bezug auf medizinische Behandlung und Pflege bei schwerster und aussichtsloser Erkrankung. Diese Verfügung muß von den behandelnden Ärzten beachtet werden. Diese Verfügung ist auch als mögliche Ergänzung zur Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung denkbar.

Vollmachten bedürfen keiner besonderen Form durch Beglaubigung oder Beurkundung. Eine Vollmacht ist durch die Unterschrift des Vollmachtgebers gültig. Sie sollte aber schriftlich abgefasst sein.

Es gibt eine Vielzahl von vorgedruckten Formularen oder Vorschlägen dazu. Zu berücksichtigen ist in jedem Fall die ganz persönliche Situation und die eigenen Vorstellungen und Wünsche, darum sollte sie individuell gestaltet werden. Außerdem muss von Fall zu Fall auch geklärt werden, ob es sinnvoll ist, in einigen wichtigen und besonderen Fällen doch eine notarielle Beurkundung vornehmen zu lassen.

Mehr Informationen und Hinweise können Sie sich bei der Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Landesbetreuungsstelle, Adolf-Schönfelder-Straße 5,

22083 HH, oder beim Betreuungsverein Elbe e. V., Groot Enn 3, 21149 HH, anfordern (Tel.: 7015986).

Ambulante Pflegedienste: Die Qual der Wahl

Die Gedanken an Krankheit und Pflege schieben die meisten Menschen weit von sich. Doch ein Schlaganfall, ein Unfall oder eine Krebserkrankung können das Leben auf den Kopf stellen. Plötzlich sind selbstverständliche Handlungen wie sich zu waschen, anzuziehen, den Haushalt zu führen nicht mehr ohne fremde Hilfe möglich. Hier helfen ambulante Pflegedienste weiter. Doch auf Anhieb den richtigen Pflegedienst zu finden ist schwierig. Das Pflegepersonal sollte sympathisch, kompetent und zuverlässig sein. Der Pflegedienst sollte außerdem korrekt abrechnen, Tag und Nacht erreichbar sein und flexibel auf die Bedürfnisse des Patienten eingehen. Um die Suche nach dem „Traumpflegedienst“ zu erleichtern, hat die DAK gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Bremen eine neue Broschüre entwickelt: **Ambulante Pflegedienste – Ihre Rechte als Pflegebedürftiger**. Sie enthält beispielsweise einen umfangreichen Fragenkatalog für das erste Gespräch mit dem Pflegedienst.

Wer einen eindeutigen schriftlichen Vertrag aufsetzt, schützt sich vor bösen Überraschungen. Ein Negativ-Beispiel: Im Vertrag steht, der Pflegebedürftige kann kurzfristig einen Termin absagen, ohne dafür bezahlen zu müssen. Das Wörtchen „kurzfristig“ ist jedoch dehnbar und kann von jeder Seite anders ausgelegt werden. Eindeutig wäre eine Regelung wie „bis 18 Uhr des Vortages“.

Die DAK-Broschüre enthält einen Musterpflegevertrag, den der Pflegebedürftige bedenkenlos unterschreiben kann. Weigert sich der Pflegedienst, den Mustervertrag anzuerkennen, ist Vorsicht geboten.

Die Broschüre gibt es kostenlos bei der DAK Harburg unter Tel. 767 45 0 oder in jeder anderen DAK-Geschäftsstelle.

Diese Information erhielten WIR von der DAK Harburg.

Zum Thema Kinderbauernhof

Der Kinderbauernhof am Rand von Kirchdorf-Süd ist als Einrichtung für unsere Kinder nicht mehr wegzudenken! Und für viele Eltern auch nicht, obwohl Schlagzeilen und Artikel in den vergangenen Wochen immer wieder für Unruhe sorgten.

Dabei wollen wir nicht verschweigen, dass im Bereich „Verwaltung“ des Trägervereins unseres Kinderbauernhofes einigermassen schief gelaufen ist. Das darf nach unserer Meinung aber nicht dazu führen, dass die eigentliche pädagogische Arbeit, die von Gerd Horn in den vergangenen Jahren geleistet wurde und die in Hamburg ihres gleichen sucht, zweitrangig wird. Wichtig ist doch, dass hier Kindern die Gelegenheit gegeben wird, hautnah mit den verschiedensten Tieren in Kontakt zu kommen, Verantwortung zu übernehmen unter sachkundiger Anleitung, Vertrauen zu anderen und zu sich selbst zu gewinnen und vor allem, trotz aller Fehler, geliebt und anerkannt zu werden. Das war in vielen Jahren die vorrangige Aufgabe, der sich Gerd Horn und seine vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen gestellt haben und wir wünschen uns, dass diese Arbeit deutlich von verantwortlichen Stellen hervorgehoben wird.

Wir bedauern, dass die behördlichen Einrichtungen, die für den Kinderbauernhof zuständig sind, ihr eigenes Versagen verschweigen und die Schuld allein auf den Empfänger lenken. Mit Steuergeldern müssen nicht nur die sorgfältig umgehen, die sie erhalten, sondern auch die, die sie vergeben.

Wir fordern das Bezirksamt Harburg auf:

Erhaltet unseren Kinderbauernhof und schafft Voraussetzungen, dass Gerd Horn seine Arbeit mit den Kindern dort weiterführen kann!

Die Kollegien der Gesamtschule Kirchdorf, der Schule Rahmwerder Straße und der Schule Karl-Arnold-Ring 13.

Jutta Morgenroth, KTH Sanitasstraße; KTH Otto-Brenner-Straße; 55 MitarbeiterInnen der KTHs Eckermannstraße und Jenaerstraße;

Ursula Falke, Else Gräfe, Marianne Groß und Axel Trappe.

Wilhelmsburger Detektive im Fernsehen Bonifatiuschüler beim TKKG-Quiz dabei

(UFA) Spannend war es auf jeden Fall! 21 Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a der Schule Bonifatiusstraße waren bereits am 25.11.1999 im Fernsehstudio in Lokstedt zu Aufnahmen des Detektivspiels „TKKG-Club der Detektive“.

Bereits zum dritten Mal besuchte der Lehrer Frank Dieudonne, diesmal mit seiner eigenen Klasse, ein Fernsehstudio.

Drei Kinder aus der Klasse, Natalie Meyer-Gonzales, Daniela Röttges und Lisa Lubosch, machten als Detektive mit. Sie traten in der Gruppe der „Dogs“ gegen eine andere Schulklasse, die „Cats“, an.

Bei der von Andree Pfitzner moderierten Sendung handelt es sich um ein Detektivspiel, bei dem „Lupenpunkte“ gesammelt



Die „Dogs“ und die „Cats“ mit Moderator Andree Pfitzner

Foto: F. Dieudonne

werden müssen.

Am Ende des Ratespiels stand es unentschieden. Eine Stechfrage musste nun die Entscheidung bringen. Leider waren die Cats bei dieser Frage etwas schneller und konnten in die Endausscheidung vorrücken. Hier galt es, einen Tresor mit 500 DM Inhalt zu knacken. Der ganz große Coup gelang dem Cats-Team dann aber doch nicht. Als Trostpreise gab es nun für beide Mannschaften Kassetten, Lupen, Bücher und Rucksäcke. Das Wichtigste aber war der große Spaß und die tolle Erfahrung, die alle Kinder dabei hatten.

Zur moralischen Unterstützung der drei jungen Detektivinnen Lisa, Daniela und Natalie kamen alle Freunde aus ihrer Klasse 4a, die gesamte Klasse 4b mit ihrem Lehrer Frank Dieudonne und mehrere Mütter mit ins Studio.

Am 23. Januar wird die Sendung um 13.25 Uhr im ZDF-Kinderkanal ausgestrahlt und am 24. Januar um 13.15 Uhr wiederholt. Also! Unbedingt einschalten und anschauen.

Zum Hut gehört Mut

(UFA) „Des Menschen Krone ist der Hut“, kann man in dem vom Christians Verlag herausgegebenen Buch „Altes Handwerk“, lesen. In diesem Buch wird auch von Gustav Böhm, Hamburgs letztem gelernten Damen- und Herrenfilzhutmacher berichtet, Inhaber des Hutgeschäftes in der Veringstraße 25.

Schon sein Großvater besaß ein Hutfachgeschäft auf St. Pauli und sein Vater arbeitete als Hutmacher auf der großen Freiheit. Als Gustav Böhm 1948 seine Ausbildung als Conformateur und Lissoir begann, gehörte er zu den ersten Lehrlingen seit 1928 und gleichzeitig zu den letzten. „Der Beruf ist im Norden Deutschlands ausgestorben, nur in Süddeutschland haben Hutmacher noch eine Zukunft“, sagt Gustav Böhm, der inzwischen auch schon 65 Jahre alt geworden ist. Ans Aufhören mag er nicht so recht denken, denn seine Kunden, die von weit her kommen, wissen seine handwerkliche Arbeit zu schätzen und einen Nachfolger für ihn gibt es nicht.

Seine Werkstatt in der kleinen, mit Terrazzoboden und Jugendstilkacheln ausgelegten Küche erinnert an ein kleines Museum. Eine Unzahl von Holzköpfen für jede Hutform, auf dem Kühlschrank der Conformateur, mit dem Kopfform und Weite gemessen werden, ein altes schweres Bügeleisen, das an Wilhelm Buschs Schneider Böck erinnert, dazu eine gekrümmte Hutmacherschere und eine Ösenstanze. Auch eine fußbetriebene alte Nähmaschine, auf der die Einfassungen der Hüte genäht werden, hat Museumswert.

„Für die Herstellung eines Filzhutes brauche ich etwa zwei Stunden, einerlei ob Bogart oder Bowler“, sagt Böhm, „und der Preis für eine Maßanfertigung liegt etwa zwischen 120 und 180 Mark“. Sein Hauptgeschäft, er stellt Damen- und Herrenhüte, Kinder- und Sportmützen her, fällt in die Herbstzeit. Renommierete Hutgeschäfte wissen seine Arbeit beim Aufarbeiten oder Reinigen des edlen Filzes zu schätzen. Böhm weiß, dass viele Menschen gern einen Hut tragen würden, sich damit aber nicht auf die Straße trauen.

„Zum Hut gehört eben Mut“.

Keserci Reisen GmbH
 TURKISH AIRLINES AGENTUR
 TÜRK HAVA YOLLARI ACENTESI
 LAST MINUTE, CHARTER- und LINIEN FLÜGE
 PAUSCHALREISEN
 HVV-STADTTEILBÜRO
 Veringstraße 153 Tel.: 040 - 7566 0348
 21107 Hamburg Fax: 040 - 7566 0350

Qualität mit System Nach DIN ISO 9002

BURGER
 Sanitärtechnik
 Bauklempnerei
 Ernst Burger
 Sanitärtechnik GmbH
 Vogelhütendeich 20
 D-21107 Hamburg
 Tel.: 040-75 60 48-0
 Fax: 040-75 60 48 60
 E-mail: ernstburger@vossnet.de

Wendt's Blumenhof
 Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei
 Floristik und Geschenkideen
 Dekoration - Innenraumbegrünung
 Garten- und Balkonpflanzen

 Kirchdorfer Straße 23
 21109 Hamburg
 Tel. 040 - 754 35 34
 Fax 040 - 750 94 00

arno stüben
 gärten und teppichboden
 Tel. 040 / 5 29 69 18